

5. Juli

Nr. 13/2007

Reisen in Berlin und Brandenburg

punkt 3



RegioTOUR-Angebote wieder zu neuen Zielen
❖ Beilage in dieser Zeitung



Kulturerlebnisse in Brandenburg empfiehlt die TMB

❖ Seite 19



Verbesserte Angebote für Pendler und Ausflügler

RE 3 ist jetzt gut temperiert unterwegs

Warnstreiks auch in Berlin und Brandenburg

Es ging fast nichts mehr am Dienstagmorgen bei S-Bahn Berlin, DB Regio Berlin/Brandenburg und im Fernverkehr.

Zehntausende Reisende waren von den bundesweiten Warnstreiks der Lokführer der Deutschen Bahn zwischen 5 und 9 Uhr betroffen. Es kam zu massiven Zugausfällen. Nach Beendigung der Aktionen lief der Verkehr ab 9 Uhr allmählich wieder an.

Bei Redaktionsschluss am 3. Juli war noch unklar, ob es auch in den Folgetagen zu Streikaktionen in unserer Region kommen würde, bis sich die Verhandlungspartner am 5. Juli zu Gesprächen treffen.

❖ Lesen Sie dazu auf Seite 2 Äußerungen von Bahnchef Hartmut Mehdorn vom Dienstag.



FOTO: DAVID ULRICH

❖ Die Damenrunde auf Ausflug in den Norden genießt offensichtlich die Fahrt im klimatisierten Regional-Express. Reisende, die bisher auf der Linie RE 3 Richtung Stralsund unterwegs waren, sammelten gelegentlich recht leidvolle Erfahrungen. Im Sommer, wenn alles an die Küste

strebt, sind die Züge oft zu voll und zu heiß. Deshalb schafft DB Regio jetzt für die am stärksten ausgelasteten Verbindungen Abhilfe.

❖ Einzelheiten siehe Seite 3, auch mit Tipps für alternative Fahrmöglichkeiten

ANKÜNDIGUNG: TIPP DES MONATS

NEUSTRELITZ - DIE RESIDENZSTADT HEISST ALLE BERLINER WILLKOMMEN

Vom **21.-29. Juli** hat Neustrelitz für Bahnfahrer einiges zu bieten. So gibt es zahlreiche Rabatte oder eine kleine Aufmerksamkeit bei Vorlage des Brandenburg-Berlin-Tickets. Mit von der Partie sind etwa die Schlossgartenfestspiele mit



der Operettenaufführung „Eine Nacht in Venedig“, Stadtführungen, Kutterfahrten und Fahrten mit dem Strelitz-Trollie sowie die Hafenbahn mit Sonderfahrten zum Wikingerfest ins Slawendorf. In nur etwas mehr als einer Stunde Fahrzeit ist die spätbarocke Residenzstadt Neustrelitz

ständig vom Berliner Hauptbahnhof mit dem Regional-Express RE 5 zu erreichen. Eine ausführliche Übersicht über die Angebote der Stadt Neustrelitz sowie die passenden Bahn-Infos finden Sie in der nächsten punkt 3-Ausgabe am 19. Juli sowie ab 13. Juli unter www.bahn.de/tipp-des-monats.



BAUEN

ERSATZBAHNSTEIG IN ADLERSHOF



❖ Seite 6

PARKEN

AM SÜDKREUZ FÜR EINEN EURO PARKEN

Einen sehr günstigen Mietvertrag zum Dauerparken können Pendler jetzt am Bahnhof Südkreuz bekommen. Für nur einen Euro am Tag steht das Auto sicher im Parkhaus des Bahnhofs.

❖ Antrag Seite 7

BAHN-LEKTÜRE

Was lesen Sie?

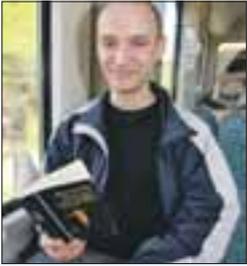
S-Bahn-Fahrer
Phillip Rosenbusch
in das Buch geschaut

FOTO: DAVID ULRICH

Einen weißen Anzug trägt Phillip Rosenbusch während seiner S-Bahn-Fahrt zwar nicht. Aber wie es sich in diesem eigentlich besonderen Anlässen vorbehaltenen Bekleidungsensemble mit hohem Verschmutzungsfaktor anfühlt, kann er Dank der Lektüre von Max Goldts so genannten Tagebuch-Buch mit dem Titel „Wenn man einen weißen Anzug anhat“ nachlesen. „Das Buch ist sehr unterhaltsam und witzig. Max Goldt beschreibt den Alltag auf skurrile Art“, sagt der Berliner über seine Bahn-Lektüre. Und das Famose dabei: In dem schmalen Buch des als „Titanic“-Kolumnisten bekannt gewordenen Autors lässt sich auch bei kürzeren Fahrten schmökern. Gestaltet wie ein Tagebuch, finden sich unter den Datumsangaben persönliche Erlebnisse, die immer auch das Allgemeine widerspiegeln. So schreibt Goldt in dem vor rund fünf Jahren erschienenem Buch über die Dekorationsadjektive der Boulevardblätter nach den Anschlägen auf das World Trade Center, analysiert die Lacher während einer Lesung und empfängt Damenbesuch. Goldt erklärt – natürlich – auch die Vorzüge des weißen Anzugs. Soviel sei verraten: Der edle Zwirn verbindet sich vorzüglich mit einem weißen Teppich. Vor allem, wenn roter Wein kredenzt wird. Um die Verwirrung perfekt zu machen: Einige Kritiker haben dem Buch bescheinigt, auch ein Benimm-Werk zu sein – stets mit einem Augenzwinkern.

• Claudia Braun

Max Goldt: „Wenn man einen weißen Anzug anhat. Ein Tagebuch-Buch.“
Rowohlt-Reinbek, 160 Seiten

S-Bahn-Ferienfahrplan gilt!

Schon seit 2. Juli teilweise reduzierte, aber stabile Angebote

☞ Eine Woche früher als geplant hat die S-Bahn Berlin in diesem Jahr den Ferienfahrplan mit teilweise reduzierten Angeboten eingeführt. Die Gründe dafür sind die Wiedereinführung der bisherigen Dienstpläne für Triebfahrzeugführer gemäß der am 5. Juni getroffenen Vereinbarung zwischen der S-Bahn Berlin, dem Betriebsrat und den Tarifparteien sowie der anhaltend hohe Krankenstand bei den Triebfahrzeugführern. „Im Interesse unserer Fahrgäste schaffen wir damit ein vermindertes, jedoch stabiles Zugangebot“, so Tobias Heinemann, Sprecher der Geschäftsführung.



☎ 030 297-43 33 3,
www.s-bahn-berlin.de

S1 die Verstärkerzüge Zehlendorf-Potsdamer Platz entfallen

S25 der 10-Minutentakt (Lichterfelde Süd-Potsdamer Platz/Gesundbrunnen) wird auch in der Hauptverkehrszeit nur zwischen Lichterfelde Süd und Potsdamer Platz angeboten, sonnabends beginnt der 10-Minutentakt erst ab ca. 11 Uhr

S25 der 10-Minutentakt im Abendverkehr ab 20:30 Uhr (Prieserweg-Gesundbrunnen) entfällt, bitte die Linie S 2 benutzen

S3 die Züge Friedrichshagen ab 6:52, 7:12, 7:32 und 7:52 Uhr nach Ostbahnhof sowie die Züge Ostbahnhof ab 14:23 Uhr (nur freitags) und Ostbahnhof

ab 15:43 Uhr (nur montags bis donnerstags) entfallen

S46 diese Linie verkehrt ab ca. 20:30 Uhr nur zwischen Tempelhof und Königs Wusterhausen, bitte benutzen Sie die Ringbahnlinien S 41 und S 42

S5 die Verstärkerzüge Mahlsdorf-Warschauer Straße entfallen

S5 der 10-Minutentakt Hoppegarten/Mahlsdorf-Warschauer Straße/Charlottenburg wird ab ca. 18 Uhr nach Warschauer Straße zurückgezogen

S85 diese Linie fährt sonnabends und sonntags nicht, bitte benutzen Sie die Linien S 1 und S 8 mit Umsteigen in Bornholmer Straße

Bundesweite Warnstreiks
bei der Deutschen Bahn

Bahnchef Hartmut Mehdorn am Dienstag zur aktuellen Situation in der Tarifrunde bei der Deutschen Bahn AG

☞ „Wir sind hier in Deutschland flächendeckend schwer gestört“, formulierte Bahnchef Hartmut Mehdorn am Dienstag vor Medienvertretern. Das Vorgehen der Gewerkschaften hält er für völlig unverständlich und völlig unakzeptabel.

„In dieser frühen Phase der Verhandlungen sehen wir die Notwendigkeit für Warnstreiks weder gegeben noch gerechtfertigt. Die Gewerkschaft der Lokomotivführer hat bisher überhaupt nicht mit uns verhandelt.“

Das Unternehmen nehme zur Kenntnis, dass dort Forderungen auf dem Tisch sind, die nie zu erfüllen sein werden.

Wie Mehdorn informierte, habe er alle drei Gewerkschaftsführer gebeten, am 5. Juli an den Verhandlungstisch zurück zu kehren, die Warnstreiks einzustellen und zu verhandeln, wie sich das zwischen Tarifpartnern gehöre.

Er sehe gute Möglichkeiten, hier auch zu einem akzeptablen Ergebnis zu kommen, das den wirtschaftlichen Möglichkeiten der Bahn Rechnung

trägt. Und wörtlich: „Natürlich wollen wir auch die Mitarbeiter der Bahn am Erfolg der Bahn beteiligen. Auch das werden wir berücksichtigen. Aber das kann nicht in exzessiven Forderungen wie sieben Prozent oder gar 31 Prozent enden. Das wäre ein Angriff auf die Wettbewerbsfähigkeit der

Bald wieder zu geregelter Bahnverkehr kommen und nicht die Kunden bestrafen

Bahn, um die wir in den letzten Jahren so sehr gerungen haben. Das hätte zur Folge, dass wir weiterhin Arbeitsplätze abbauen müssten. Und das in einer Zeit, in der ich auch persönlich sehr stark für einen Beschäftigungspakt bis zum Jahr 2010 gekämpft habe.“

Auch die Forderung nach einem eigenen Tarifvertrag würde nicht akzeptiert. „Das wäre ein ganz schlechter Trend für die deutsche Industrie insgesamt. Es wäre ein Präzedenzfall, wenn sich Minderheiten durch erpresserische Maß-

nahmen eigene Tarifverträge rausarbeiten könnten. Bei der Bahn wird das nicht beginnen. Wir werden die Spaltung der Mitarbeiter bei der Bahn nicht akzeptieren.“, so Hartmut Mehdorn.

Der Bahnchef hofft, dass es gelingt, möglichst schnell wieder zu einem geregelten Bahnverkehr zu kommen und nicht die gestraft werden, die für die Situation überhaupt nichts können: die Kunden.

Tobias Heinemann, Sprecher der S-Bahn Berlin GmbH ergänzt: „Für die Unterbrechung des S-Bahnverkehrs auf einem Großteil des S-Bahnnetzes während des Warnstreiks am vergangenen Dienstag von 5.00 bis 9.00 Uhr bitten wir unsere Fahrgäste um Entschuldigung. Die gegenwärtigen Verhandlungen mit den Gewerkschaften dürfen nicht auf dem Rücken der Kunden ausgetragen werden. Wir hoffen auf die Vernunft der Gewerkschaften, dass es zu keinen weiteren Maßnahmen dieser Art kommt.“

Kostenlose Service-Hotline
☎ 08000 99 66 33

Wettkampf
über 170 m
beim Potsdamer
Kanalsprint

Auf dem Potsdamer Stadtkanal zwischen Stadtschloss und Garnisonkirche wird am **8. Juli um 14 Uhr** der **3. Potsdamer Kanalsprint** gestartet. An der wohl ungewöhnlichsten Wassersportveranstaltung Deutschlands nimmt die gesamte deutsche Nationalmannschaft teil. Olympiasieger und Weltmeister im Kanurennsport stellen sich damit vier Wochen vor der Kanu-Weltmeisterschaft in Duisburg auf der 170 Meter-Strecke einem letzten Test. Der Wettkampf wird in drei Bootsklassen als „Match Race“ im K.O.-System ausgetragen. Die Frauen treten in Einer-Kajak an, die Männer im Einer-Kajak und Einer-Canadier. Immer zwei Sportler kämpfen gegeneinander, der Sieger kommt weiter. Im Anschluss an die Kanurennen werden die Sportler des WasserSkiClub Caputh mit waghalsigen Sprüngen über die Skischanze gehen.



FOTO: PETER FRENKEL

Kanalsprint auf 170 m.



www.kcposdam.de
WEGWEISER:
S 7 oder RE 1 bis Potsdam Hbf

IMPRESSUM

punkt 3 Verlag GmbH
Panoramastraße 1, 10178 Berlin
☎ (030) 57 79 58 90
Fax (030) 57 79 58 91
redaktion@punkt3.de
www.punkt3.de

Redaktion:
Eva Hahm
Redaktionsbeirat:
Holger Prestin (DB Regio),
Birgit Scharf (S-Bahn Berlin GmbH)
Bild:
David Ulrich
Layout:
Ines Müller
Produktion:
Manuela Schmiedchen
Druck:
BVZ Berliner Zeitungsdruck
www.berliner-zeitungsdruck.de

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

Die nächste Ausgabe erhalten Sie ab 19. Juli

Neues und nützliche Tipps zum RE 3

Die Linie wartet jetzt mit einigen Verbesserungen auf

Der RE 3 (Stralsund/Schwedt-Berlin-Elsterwerda/Wünsdorf-Waldstadt) ist besonders in den Sommermonaten sehr gefragt. DB Regio verbessert die Qualität dieser Linie.

Klimatisiert

Drei Wagenzüge moderner Bauart werden auch auf der Linie RE 3 eingesetzt. Sie werden durch die Auslieferung fabrikneuer Fahrzeuge an Mecklenburg-Vorpommern frei. Damit sind auf der Strecke Stralsund-Berlin-Elsterwerda drei der fünf Züge klimatisiert.



Länger

Und eine weitere gute Nachricht: Da die Züge des RE 3 Richtung Stralsund an den Wochenenden oft überfüllt sind, wird noch im Juli ein Teil von ihnen mit fünf statt wie bisher mit vier Wagen fahren. Damit stehen pro Zug 120 Sitzplätze mehr zur Verfügung.



RE 3 mit Fahrziel „Schwedt“ ist nicht so voll

Leerer

Ein Tipp für Reisende, die mit dem RE 3 nicht bis an die Küste fahren wollen, sondern andere Ziele in Brandenburg haben: Wer nach Angermünde, zum Oder-Neiße-Radweg, zur Blumberger Mühle, zum Werbellinsee (Touristenbuslinie 917 ab Eberswalde), zum Schiffshebewerk Niederfinow (mit Umstieg in Eberswalde) oder zu den Konzerten des Choriner Musiksommers möchte, dem wird empfohlen, jene RE 3-Züge zu nutzen, die das Fahrziel „Schwedt“ haben. Das sind alle Verbindungen, deren Start alle zwei Stunden beispielsweise am Berliner Hauptbahnhof zur ungeraden Stunde erfolgt, also 7.34 Uhr, 9.34 Uhr, 11.34 Uhr usw. (**siehe Fahrplantabelle**). Diese Züge sind erfahrungsgemäß meist leerer als die „Durchläufer“ zur Ostsee in der Stunde dazwischen. Übrigens hält auch der Rügen-Express sonnabends und sonntags in Eberswalde und Angermünde (bis 30. September ab Berlin Hbf. 8.01 Uhr).

Billiger

Auf der RE 3-Strecke gilt das Brandenburg-Berlin-Ticket

nicht nur in den Landesgrenzen, sondern sogar bis Pasewalk und weiter auf der OLA-Strecke bis Ueckermünde. Außerdem kann man bis Prenzlau (also Eberswalde, Angermünde eingeschlossen) auch in IC-Zügen mit VBB-Tickets und dem Brandenburg-Berlin-Ticket fahren.

Schneller

Seit 10. Juni gibt es auf die frühen Züge des RE 3 (ab Berlin Hbf. 6.34 und 8.34 Uhr) einen günstigeren Anschluss in Pasewalk, für alle Reisenden, die nach Torgelow oder ans Oderhaff wollen. Der Umstieg vom RE 3 auf die Züge der OLA und damit die Gesamtfahrzeit sind für diese beiden Züge erheblich verkürzt worden. Das

trifft auch für einige Rückfahrverbindungen zu.

Ausflugstipp Torgelow: Ein völlig neues Stadtzentrum in der stark kriegszerstörten Stadt entstand mit schönen Fußgängerzonen und einer Promenade entlang der Uecker, die Torgelow durchzieht. Sehens- und besuchenswert sind die Reste des 1637 zerstörten Amtssitzes, die Schlossruine, die Christuskirche und der 1754 errichtete erste vorpommersche Hochofen, das Freilichtmuseum Ukraneland und das Heidebad für Spaß und Freizeit. Umgeben ist die Stadt von viel Natur.

Ausflugstipp Ueckermünde: Am Stettiner Haff gelegen,



Quer durch das Land Brandenburg und weiter an die Ostseeküste - der RE 3

können sich hier vor allem Freunde des nassen Elements wohlfühlen - so am 800 Meter langen Sandstrand mit flachem Wasser. Eine Promenade lädt zum Bummeln ein. Von hier aus kann man die Uecker flussaufwärts rudern und im Stadthafen festmachen. Zahlreiche Gaststätten befinden sich in der Nähe. Schiffsfahrtslinien überqueren das Haff, z.B. nach Karnin (Usedom), Swinemünde und Stettin. Anziehungspunkt ist auch der Tierpark mit über 100 Tierarten.

FAHRPLÄNE UND HINWEISE ZUM RE 3:
RAN ☎ (0331) 235 68 81 oder -82



Konzert im Kloster Chorin

Fahrverbindungen mit dem Fahrziel „Schwedt“					
7.18	9.18	usw. alle 2 h	ab Lichterfelde Ost	an	
7.23	9.23	usw. alle 2 h	ab Südkreuz	an	
7.27	9.27	usw. alle 2 h	ab Potsdamer Platz	an	
7.34	9.34	usw. alle 2 h	ab Hauptbahnhof	an	
7.39	9.39	usw. alle 2 h	ab Gesundbrunnen	an	
7.53	9.53	usw. alle 2 h	ab Bernau	an	
8.09	10.09	usw. alle 2 h	an Eberswalde	ab	
8.14	10.14	usw. alle 2 h	an Birtz	ab	
8.18	10.18	usw. alle 2 h	an Chorin	ab	
8.29	10.29	usw. alle 2 h	an Angermünde	ab	
8.42	10.42	usw. alle 2 h	an Pinnow (Uckermark)	ab	
8.53	10.53	usw. alle 2 h	an Schwedt (Oder) Mitte	ab	...
8.55	10.53	usw. alle 2 h	an Schwedt (Oder)	ab	15.04 ...

DB REGIO-SERVICE

Regionaler Ansprechpartner

Fragen, Hinweise, Kritiken sowie Fahrplan- und Tarifauskünfte für den Verkehrsverbund (VBB):
Babelsberger Str. 18,
14473 Potsdam,
ran-berlin-brandenburg@bahn.de

☎ (018 05) 19 41 95 (14 Cent/min)
☎ (03 31) 2 35 68 81, -82
Fax (03 31) 2 35 68 89
Mo-Fr 7.00 - 20.00 Uhr

Fahrplanauskünfte

☎ (08 00) 1 50 70 90 (kostenlos)

Beratung und Buchung

☎ 1 18 61 (kostenpflichtig)

DB Abo-Center

☎ (018 05) 06 60 11 (14 Cent/min.)
Fax (030) 29 73 68 22
DB.Abocenter.Berlin@bahn.de

Fundservice-Hotline

☎ (090 01) 99 05 99 (59 Cent/min.)
Fax: (02 02) 35 23 17
Fundbuero.DBAG@bahn.de
Mo-Sa 8.00 - 20.00 Uhr
So 10.00 - 20.00 Uhr

MobilitätsServicezentrale

☎ (018 05) 51 25 12 (14 Cent/min.)
Mo-Fr 8.00 - 20.00 Uhr
Sa 8.00 - 16.00 Uhr
Auskünfte und Fahrtanmeldungen zur Beförderung von Behinderten

RegioPUNKT-Fahrkartenverkauf

☎ (030) 20 45 11 16
Mo, Mi-Fr 10.00 - 18.00 Uhr
Di 10.00 - 15.00 Uhr

Nostalgiefahrten ab Berlin

☎ (03 31) 6 00 67 06
Mo-Fr 9.00 - 16.00 Uhr

Öffnungszeiten von DB Reisezentren und Fahrkartenausgaben (Auswahl)

Berlin Hauptbahnhof	Mo-So 6.00 - 22.00 Uhr
Berlin Südkreuz	Mo-Fr 6.00 - 21.00 Uhr Sa, So 7.00 - 21.00 Uhr
Berlin Ostbahnhof	Mo-Fr 6.00 - 21.00 Uhr Sa, So 7.00 - 21.00 Uhr
Berlin Alexanderplatz, Berlin Friedrichstraße	Mo-Fr 6.30 - 21.00 Uhr Sa, So 7.00 - 21.00 Uhr
Berlin-Spandau	Mo-Fr 6.00 - 21.00 Uhr Sa, So 7.00 - 21.00 Uhr
Berlin Zoologischer Garten	Mo-Fr 6.00 - 21.00 Uhr Sa, So 7.00 - 21.00 Uhr
Berlin-Lichtenberg	Mo-Fr 7.00 - 20.00 Uhr Sa, So 8.00 - 17.00 Uhr
Potsdam Hbf	Mo-Fr 6.30 - 20.00 Uhr Sa 7.00 - 20.30 Uhr So 9.00 - 20.30 Uhr
Frankfurt (Oder)	Mo-Fr 6.30 - 20.00 Uhr Sa 7.00 - 15.30 Uhr So 10.30 - 19.00 Uhr

Ab 13. Juli in Oberspree kein Fahrausweisverkauf mehr

Am S-Bahnhof Oberspree (Linie S 47 nach Spindlersfeld) werden am 12. Juli zum letzten Mal Fahrausweise verkauft.

Alternativen für den Ticketerwerb: Fahrausweise aus dem Automaten. Am S-Bahnhof Spindlersfeld ist der Fahrausweisverkauf weiterhin durch die Aufsicht gewährleistet. Im Bahnhofsgebäude Schöne-weide befindet sich eine separate Fahrkartenausgabe.



ÖFFNUNGSZEITEN FAHRKARTENAUSGABE SCHÖNEWEIDE:

Mo-Fr	06.00 – 09.00 Uhr 09.15 – 16.00 Uhr 16.15 – 19.30 Uhr
Sa/So	08.30 – 14.00 Uhr 14.30 – 18.00 Uhr

Fahrausweise nur bei den Verkehrsunternehmen kaufen

S-Bahn und Bundespolizei warnen vor vermeintlichen „Schnäppchen“

Das Angebot des freundlichen Pärchens, das sich am Fahrausweisautomaten positioniert hat, klingt verlockend: „Wir fahren in den Urlaub und brauchen unsere Abo-Wertmarken nicht. Wir würden sie Ihnen für die Hälfte des Originalpreises überlassen.“ Doch das vermeintliche Schnäppchen entpuppt sich nicht selten als Fälschung und die angeblich sympathischen Mitmenschen als Betrüger, erklärt ein Ermittlungsbeamter von der Bundespolizeiinspektion Berlin Hauptbahnhof.

„Gefälschte und verfälschte Fahrausweise beziehungsweise Tickets, die durch Straftaten in den Besitz des Anbieters gekommen sind, werden verstärkt auch bei Internetauktionen sowie in Zeitungen und Zeitschriften mit Waren aus zweiter Hand angeboten“, sagt der Ermittlungsbeamte, zuständig für Fahrkartenbetriebsdelikte. Angeboten wird dabei die gesamte Produktpalette: von Abo-Wertmarken über Monatskarten bis hin zu

Einzelfahrausweisen. „Deshalb der Appell an unsere Kunden: Kaufen Sie die Fahrausweise nur in den autorisierten Verkaufseinrichtungen der Verkehrsunternehmen“, empfiehlt Gerd-Peter Willbrandt, Vertriebsleiter der S-Bahn Berlin. Schließlich kommt die scheinbare Ersparnis den Käufern teuer zu stehen: Wer mit einem gefälschten oder ungültigen Fahrausweis von den

Kaufen Sie Fahrausweise nur in den autorisierten Verkaufseinrichtungen

Kontrollleuten angetroffen wird, muss ein erhöhtes Beförderungsentgelt in Höhe von 40 € entrichten.

„Hinzu kommt, dass die S-Bahn Berlin immer eine Anzeige stellt“, sagt der Ermittlungsbeamte. Kommt es zu einem Strafverfahren, können dann empfindliche Geldstrafen die weitere Folge sein.

„Also am besten, man lässt gleich die Finger von solch dubiosen Angeboten, sei es auf dem Bahnhof, im Internet oder in Zeitungen“, rät Willbrandt.

Er warnt Reisende auch davor, ihre bereits benutzten Fahrausweise an Bettler weiterzugeben beziehungsweise die Tickets in Automaten zurückzulassen. „Wir wollen den unerlaubten Verkauf dieser Fahrausweise unterbinden“, erklärt Gerd-Peter Willbrandt. Bei diesen Straßenkäufen besteht stets die Gefahr, einen ungültigen Fahrausweis zu erwischen. „Außerdem sind Einzelfahrausweise, Tageskarten und Wochenendtickets nicht übertragbar und somit auch nicht für den Weiterverkauf bestimmt. Wer das nicht beachtet, verstößt gegen die Hausordnung der S-Bahn Berlin und muss mit einem Hausverbot rechnen“, ergänzt der Ermittlungsbeamte.

• Claudia Braun

Aktualisierte Broschüre „S-Bahn fahren kinderleicht“



„S-Bahn fahren – kinderleicht“ – diese kostenlose Broschüre ist in aktualisierter Form neu erschienen, so wendet sich der neue S-Bahn-Chef Tobias Heinemann an die Kinder. Sie ist in Klassensätzen über das S-Bahn-Kundenbüro am Nordbahnhof erhältlich. In den S-Bahn-Kundenzentren sind Einzelexemplare zu bekommen. Die Broschüre enthält nun ein Kapitel über den Hauptbahnhof, den modernsten Bahnhof Europas. Die Zahlen wurden auf den neuesten Stand gebracht und das S-Bahnnetz aktualisiert.

Die Bahn



An allen 70 Verkaufsstellen und Automaten der S-Bahn.

Einfach gut beraten.

Das passende Ticket für 1, 2 oder 3 Tage.

Berlin ab 6,10 €*. Einsteigen und losfahren.

Die Tageskarte. Sie lohnt sich schon ab der dritten Fahrt. Für 3 bis 5 Personen besonders günstig als Kleingruppenkarte.

Die CityTourCard und die WelcomeCard. Sie gelten wahlweise jeweils 2 oder 3 Tage lang und bieten attraktive Rabatte bei kulturellen und touristischen Highlights.

* Preis für eine Tageskarte im Tarifbereich AB

Weitere Infos:
Tel. 030 297-43333, www.s-bahn-berlin.de

Bahn Berlin

Auf den Spuren der Berliner Mauer

Sonderfahrt mit dem Traditionszug der S-Bahn Berlin am 18. August

„Mauerbau – geteiltes Berlin“ ist das Thema für die nächste Sonderfahrt mit dem Traditionszug der S-Bahn Berlin, die am Samstag, dem 18. August 2007, stattfindet. Fast 18 Jahre nach dem Fall der Mauer unternehmen die Fahrgäste dabei eine Reise in die Vergangenheit.

Während der Fahrt durch Berlin erfahren sie, wo genau die Trennung in Ost und West verlief und welche Auswirkungen dies auf die Millionenmetropole hatte. So werden unter anderem Bahnhöfe und Strecken aufgezeigt, die von der Teilung betroffen waren. Auch wird erläutert, was es für die Berliner bedeutete als ihre Stadt zerrissen wird. Nach 28 Jahren fällt am 9. November 1989 die Mauer, obwohl Erich Honecker im Januar 1989 noch verkündet „... die Mauer wird noch in 50 oder 100 Jahren stehen...“.

Im Ostteil erlebte die S-Bahn einen starken Aufschwung

Der S-Bahn im geteilten Berlin fiel eine besondere Rolle zu:

„Niemand hat vor, eine Mauer zu errichten...“ sind die Worte Walter Ulbrichts am 15. Juni 1961. Zwei Monate danach wird in Berlin die Mauer mit einer Länge von 155 km und einer Höhe von 3,60 m gebaut, es werden Schienenverkehrswege und Straßen gekappt. Berlin ist nicht mehr Berlin.

Im Ostteil erlebte sie einen Aufschwung mit Tausenden Fahrgästen täglich, im Westteil wurden die rot-gelben Züge boykottiert. Die Sonderfahrt mit dem Traditionszug zeigt zudem, wie es nach dem Fall der Mauer am 9. November 1989 weiter ging. Denn zunächst war die Teilung der Stadt durch das zerrissene Eisenbahnnetz und S-Bahn-Streckennetz noch allgegenwärtig.

• Claudia Braun



FAHRPLAN:

Potsdamer Platz	ab 11.30 Uhr
via Nord-Süd-Bahn, Ostring, Südring und Stadtbahn	
Friedrichstraße	an 13.13 Uhr

FAHRPREIS:

8 €, 6 € ermäßigt für Kinder (4-13 Jahre)
Die Fahrkarten sind ab sofort in allen S-Bahn-Verkaufsstellen erhältlich.

Änderungen vorbehalten.

Mit freundlicher Unterstützung durch den Verein Historische S-Bahn.

S-Bahnhöfe aktuell

Austausch

Frohnau/Hermsdorf. Die DB Station & Service setzt ihr Erneuerungsprogramm für Aufzüge fort. Vor einigen Tagen begann die Aufzugsdemontage im Bahnhof Frohnau. Die neue Anlage soll spätestens am 17. August verfügbar sein. Bereits zum 3. August ist geplant, den Aufzug im benachbarten Hermsdorf zwischen Bahnhofshalle und Bahnsteig auszutauschen.

Fahrgästen, die an diesen beiden Bahnhöfen auf den Aufzug angewiesen sind, empfiehlt die S-Bahn, auf die behindertengerechten Busse der Linie 120 auszuweichen. An den Bahnhöfen Wittenau und Waidmannslust ist der Umstieg zur S-Bahn möglich. Außerdem schließt die Buslinie 125 am S-Bhf Tegel (mit Fußweg) und am U-Bahnhof Alt-Tegel an das Schnellbahnnetz an. Die Haltestelle Heißenstraße befindet sich unmittelbar am S-Bahnhof Hermsdorf.

Ersatz von Fliesen

Nikolassee. In den Treppenaufgängen und Tunnelbereichen des Bahnhofs kommt es bis zum 10. August zu Einschränkungen. Es werden beschädigte und fehlende Fliesen ersetzt.

Verkehrspolitischer Informationsverein bietet Tour zu neuen Bahnprojekten

Moderation übernimmt Ingulf Leuschel, DB-Konzernbevollmächtigter für Berlin

„**Bahn und Berlin - ein harmonisches Verhältnis**“ ist eine Busrundfahrt überschrieben, die der Verkehrspolitische Informationsverein (VIV) am Dienstag, dem 17. Juli, organisiert. Die Moderation der Tour, die um 18.30 Uhr beginnt, übernimmt Ingulf Leuschel, DB-Konzernbevollmächtigter für Berlin.

Los geht es am Flughafen Tempelhof, dem Sitz des im Juni 2003 gegründeten Vereins. „Wir werden auf unserer Tour wichtige Bahnprojekte ansteuern. Dazu zählen der S-Bahnhof Ostkreuz, die S-Bahn Spandau-Falkensee und der Berliner Hauptbahnhof, wo wir uns über die S 21 informieren möchten. Außerdem wollen wir uns die Strecke der geplanten Dresdner Bahn anschauen“, erklärt Alexander Kaczmarek, Vorsitzender des VIV. Anliegen des Vereins ist es, interessierten Teilnehmern Informationen zu den Projekten aus erster Hand zu geben und verkehrspolitische Zusammenhänge zu erläutern.



Die Teilnahme an der Bustour kostet fünf Euro. Um eine Anmeldung per E-Mail an vivev@web.de wird gebeten. Weitere Infos im Internet unter www.vivev.de.

Drei Fragen an Alexander Kaczmarek, Vorsitzender des Verkehrspolitischen Informationsvereins und in der DB-Konzernrepräsentanz für politische Beziehungen zuständig

Für was steht der Verkehrspolitische Informationsverein?

Alexander Kaczmarek: Wir informieren die Bürger über verkehrspolitische Vorhaben, Maßnahmen und Konzepte, indem wir Veranstaltungen organisieren. In der Regel bieten wir jeden Monat ein Gespräch und Vortrag mit entsprechenden Referenten an. Außerdem veranstalten wir einmal monatlich eine Exkursion, bei der wir vor Ort informieren. Wir stellen die Themen neutral dar und verstehen uns als überparteilicher Verein. Derzeit haben wir über 60 Mitglieder. Unsere Angebote stehen jedoch allen Interessierten offen.

Welches verkehrspolitische Thema wird Ihren Verein künftig besonders beschäftigen?

A.K.: Ein ganz großes Thema wird die Lärmvermeidung in der Stadt sein. Es wird ziemlich schwierig sein, die entsprechenden EU-Vorschriften erfüllen zu können. Wir wollen mit der Wissenschaft und der Verwaltung in den Dialog treten, denn noch ist völlig un-

klar, welche Regelungen dabei herauskommen. Klar ist, dass der Lärmschutz wichtig ist, sich aber nicht negativ auf die Mobilität in der Stadt auswirken darf. Dabei ist sicher mit Einschränkungen des Straßenverkehrs zu rechnen, so dass die umweltfreundlichen Bahnen und Bussen eine größere Rolle spielen werden.



A. Kaczmarek

Welche VIV-Veranstaltungen kommen bei Ihren Gästen besonders gut an?

A.K.: Ein Publikumserfolg sind unsere unterhaltsamen Anti-Sight-Seeing-Touren unter dem Motto „Pleiten, Pech und Pannen“, bei denen es nicht bierernst zugeht. Dabei zeigen wir unter anderem U-Bahn-Tunnel, die nie genutzt worden sind, Straßenbahnlinien, die unvermittelt enden, und Straßen, bei denen die letzten 50 Meter fehlen. Die Moderation dieser Touren mache ich, denn als ehemaliges Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses weiß ich einiges über die Kuriositäten der Berliner Verkehrspolitik zu berichten.

• Claudia Braun

Ein Paradies aus Sand und mit Löchern

5. Internationales Sandskulpturenfestival am Hauptbahnhof noch bis 29. Juli geöffnet

Noch bis zum 29. Juli lädt das 5. Internationale Sandskulpturenfestival auf dem Gelände am Friedrich-List-Ufer am Berliner Hauptbahnhof dazu ein, sich das mit Sand geformte Paradies anzuschauen. Schließlich lautet das diesjährige Motto „Welcome to Paradise“. Gianni Schiumarini aus Italien, die das Siegerkunstwerk „Das Loch im Paradies“ schuf, hatte wohl das vollkommene Glück von Ratten vor Augen, als sie das wenig geliebte Nagetier auf einen Käsewürfel-Berg setzte. Auf den zweiten Platz schaffte es das abstrakte Werk des Holländers Niels Vegter, das trotz Kanten weich-fließend wirkt. Platz drei belegte seine Landsfrau Kilian van der Velden, die mit „Himmel und Hölle“ auf das gleichnamige Kinderspiel verwies.

• cb



Der Eintritt zur Sandsation kostet 6 €, ermäßigt 3 €.

FOTO: DAVID ULRICH

S-BAHN-SERVICE

Kundenbüro

der S-Bahn Berlin GmbH

Nordbahnhof

Mo, Mi	10.00 - 18.00 Uhr
Di, Do	10.00 - 19.00 Uhr
Fr	9.00 - 16.00 Uhr

Kundentelefon

der S-Bahn Berlin GmbH

☎ 030 297-43333

Mo-Fr	6.00 - 22.00 Uhr
Sa, So	7.00 - 21.00 Uhr

Kundenzentren

der S-Bahn Berlin GmbH

Alexanderplatz

Mo-Fr	7.00 - 20.30 Uhr
Sa, So	8.00 - 17.30 Uhr

Friedrichstraße

Mo-Fr	6.00 - 22.00 Uhr
Sa, So	8.00 - 21.00 Uhr

Hauptbahnhof

Mo-Fr	6.00 - 22.00 Uhr
Sa, So	8.00 - 21.00 Uhr

Lichtenberg

Mo-Fr	7.00 - 10.00 Uhr
	10.15 - 16.00 Uhr
	16.15 - 20.00 Uhr
Sa, So	8.00 - 13.00 Uhr
	13.30 - 17.00 Uhr

Ostbahnhof

Mo-Fr	7.00 - 20.30 Uhr
Sa, So	9.15 - 18.30 Uhr

Potsdamer Platz (FKA)

Mo-Fr	7.30 - 12.00 Uhr
	12.30 - 17.00 Uhr
Sa	9.00 - 13.00 Uhr
	13.30 - 18.30 Uhr
So	9.00 - 13.00 Uhr
	13.30 - 18.00 Uhr

Potsdam Hauptbahnhof

Mo-Fr	6.00 - 20.30 Uhr
Sa, So	7.00 - 20.00 Uhr

Schönhauser Allee (FKA)

Mo-Fr	6.00 - 9.00 Uhr
	9.15 - 16.00 Uhr
	16.15 - 19.30 Uhr
Sa, So	8.00 - 14.00 Uhr
	14.30 - 18.00 Uhr

Spandau

Mo-Fr	7.00 - 20.30 Uhr
Sa, So	9.15 - 18.30 Uhr

Südkreuz (FKA)

Mo-Fr	6.00 - 9.00 Uhr
	9.15 - 12.30 Uhr
	13.00 - 16.00 Uhr
	16.15 - 19.30 Uhr
Sa,	9.00 - 13.00 Uhr
	13.30 - 18.30 Uhr
So	9.00 - 13.00 Uhr
	13.30 - 18.00 Uhr

Zoologischer Garten

Mo-Fr	6.00 - 21.00 Uhr
Sa, So	7.00 - 21.00 Uhr

ABO-Center

der S-Bahn Berlin GmbH

Invalidenstraße 17 A, 10115 Berlin

Öffnungszeiten:

Mo/Mi	10.00 - 18.00 Uhr
Di/Do	10.00 - 19.00 Uhr
Fr	9.00 - 16.00 Uhr

Telefonische Erreichbarkeit:

Mo-Fr	6.00 - 22.00 Uhr
Sa, So	7.00 - 21.00 Uhr

☎ 030 297-43555

☎ 030 297-43344

Ersatzbahnsteig ist Mitte Juli am Netz

Adlershof: Zwei Wochenenden werden für das Umschwenken der Gleise benötigt

Bald kann der Bahnhofsneubau Adlershof starten – der Ersatzbahnsteig nördlich von der Brücke Rudower Chaussee ist jetzt fast fertig. An den Wochenenden 7./8. und 14./15. Juli wird das für die Bauzeit errichtete Provisorium in Betrieb genommen – ab 16. Juli, Betriebsbeginn, fahren alle Züge von dort. Letztmals hält ein Zug auf dem alten Bahnsteig südlich der Rudower Chaussee am Freitag, dem 13. Juli, gegen 22 Uhr.

„Den S-Bahnbetrieb wickeln wir dann über den Behelfsbahnsteig ab und das Baufeld wird für den neuen Bahnhof Adlershof frei“, sagt Baubetriebsmanager Christian Morgenroth. „Der Bahnhofsneubau dauert etwa eineinhalb Jahre und der S-Bahnbetrieb wird davon kaum noch berührt. Wenn es dennoch bis in den November hinein an fast jedem Wochenende Pendelverkehr gibt, liegt das an der grundhaften Erneuerung der S-Bahngleise bis zum Grünauer Kreuz.“

Am ersten Juli-Wochenende wird das stadtauswärts führende Gleis an das Bahnsteigprovisorium verschwenkt. In der dafür geplanten Zeit vom 6. Juli, 22 Uhr, bis zum 9. Juli, 1.30 Uhr, gibt es drei Phasen. In Phase 1 (Fr, 22 Uhr, bis Sa, 6 Uhr) und in Phase 3 (So, 18 Uhr, bis Betriebsschluss) wird der S-Bahnverkehr komplett zwischen Schöneide und Grünau/Schönefeld eingestellt. Es fahren Busse (siehe „fahren und bauen“ Seite 17). Vom 7. Juli, 6 Uhr, bis 8. Juli, 18 Uhr (Phase 2) ist Pendelverkehr eingerichtet. „Die S-Bahnzüge können nicht in der gesamten Zeit pendeln, weil die Arbeit an den Gleisspitzen zu dicht am befahrenen Gleis stattfindet. Sicherheit geht vor.“

Expressbus von Schöneide nach Schönefeld

Der Bus-Ersatzverkehr rollt für alle Fahrgäste über Adlershof, Grünau (hier Umstieg in die S 46 von und nach Königs Wusterhausen), Altglienicke, Grünbergallee. Die Fahrzeit zwischen Schöneide und Schönefeld verdoppelt sich damit auf mehr als eine halbe Stunde. „Reisenden mit direktem Ziel Schönefeld empfehlen wir dringend den bewährten Expressbus zwischen den S-Bahnhöfen Schöneide und



Schräg gegenüber über die Rudower Chaussee hinweg ist der provisorische Bahnsteig fast fertig.

FOTO: DAVID ULRICH



Die neu entstehende Bahnhofsbrücke Adlershof.



Der Bahnsteigneubau wird über die Brücke verschoben.

Schönefeld“, erklärt Detlef Speier, Marketingmitarbeiter der S-Bahn Berlin. „Er benötigt nur 17 bis 19 Minuten und ist damit fast genauso schnell wie die S-Bahn, außerdem wird das Flughafenterminal zum Ausstieg direkt angefahren. Sonstige Unterwegshalte gibt es nicht.“

Für Reisende der Stadtbahn empfiehlt sich der Umstieg auf die Züge des Regionalverkehrs (RE 7, RB 14).

Baubetriebsmanager Christian Morgenroth konnte durchsetzen, dass die Busse westlich vom Bahnhof Adlershof am Ende des Mittelstreifens der Rudower Chaussee ab 6. Juli in direkter Nähe zum Zugang des provisorischen S-Bahnsteigs halten statt an der Kreuzung Rudower Chaussee/Franz-Ehrlich-Straße. „Das ist wesentlich kundenfreundlicher, weil sich der Fußweg zum Umsteigen deutlich verkürzt.“

Am zweiten Juli-Wochenende ist der Anschluss des stadteinwärts führenden Gleises an den zeitweiligen Bahnsteig geplant. Dafür gelten die gleichen Regelungen wie am ersten Wochenende, mit einer Ausnahme: „Am 15. Juli gehen wir bereits um 12 Uhr vom Pendel-

verkehr zum Ersatzverkehr mit Bussen über“, so Christian Morgenroth. „Wir brauchen die Zeit, um die Signaltechnik neu anzuschließen und die Aufsicht auf den Behelfsbahnsteig umziehen zu lassen.“ An den fünf Übergangstagen 9. bis 13. Juli bleibt das Bahnsteigprovisorium ohne Aufsicht.

Damit die Fahrgäste in dieser Zeit den jeweils richtigen Bahnsteig erreichen, wird das Wegleitsystem nachdrücklich auf die richtigen Wege zum benötigten Zug hinweisen, kündigt Detlef Speier an.

„Im September, Oktober gibt es den nächsten Höhepunkt bei der Sanierung der Görlitzer

Bahn“, schaut der Baubetriebsmanager voraus. „Dann wird der S-Bahnverkehr in Baumschulenweg auf den ehemaligen Fernbahnsteig umgelenkt, um auch dort das Baufeld für die Bahnhofsanierung und den Bahnsteigneubau freizumachen.“

• Michael-Peter Jachmann

Die Bahn

Mit aller Kraft geht es an den Brücken in Adlershof weiter und breiter.

Die Bauarbeiten am Bahnhof Adlershof

Jetzt heißt es für alle: Zähne zusammenbissen! Die Eisenbahnbrücken am S-Bahnhof Adlershof werden komplett neu gebaut und der S-Bahnsteig wird völlig über die Rudower Chaussee verschoben. In Vorbereitung dieses Brücken-Neubaus wird zur Zeit ein Behelfsbahnsteig für die S-Bahn errichtet. Dabei sind leider in einigen Fällen Parkfeld und Bushaltestelle unversandbar. Da müssen sich Sie ganz stark lenken!

Parken am Hauptbahnhof günstiger

Das Parken am Berliner Hauptbahnhof wird günstiger: Ab sofort zahlen BahnCard-Inhaber 12 €, wenn sie ihr Auto für volle 24 Stunden im Parkhaus des Bahnhofs abstellen möchten. Ohne BahnCard beträgt der Preis für das Tagesticket 16 € – das sind 4 € weniger als bisher. 15 Minuten Parkzeit bleiben im Parkhaus des Hauptbahnhofs weiterhin kostenfrei – ideal für diejenigen, die nur jemanden am Bahnhof absetzen möchten. Für eine Stunde Parken sind zwei Euro zu zahlen. Die 860 Stellplätze auf drei Ebenen stehen rund um die Uhr zur Verfügung. Das Parkhaus ist unterirdisch aus dem Tiergartentunnel aus Richtung Süden sowie oberirdisch von der Clara-Jaschke-Straße auf der Westseite des Bahnhofs erreichbar.

40 Tore zum Auftakt

Deutsche Bahn unterstützt Bewegungskampagne des Gesundheitsministeriums

40 Tore fallen bei einem Fußballspiel selten. Doch am Freitag, dem 29. Juni, hieß das rekordverdächtige Ergebnis 23:17 vor dem Bahntower am Potsdamer Platz.

Die vielen Tore waren von den Teamchefs Hartmut Mehdorn, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Bahn AG, und Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt ausdrücklich erwünscht. Schließlich gab es für jeden Treffer ein Bewegungsspielzeug in die 100 Kisten, die bundesweit an Kindertagesstätten verlost wurden. Dass Ulla Schmidts Mannschaft die Nase vor hatte, nahm Mehdorn daher mit Humor. Das Fußballspiel unter dem Motto „Die Bahn bewegt mit Spaß – Kick-Off 3 000 extra“ war Auftakt



Auch Bahnchef Hartmut Mehdorn kickte den Ball.

FOTO: DAVID ULRICH

der Kampagne „Bewegung und Gesundheit“ des Bundesministeriums für Gesundheit, die von der DB AG als einem der größten Arbeitgeber Deutschlands unterstützt wird. Neben Hertha-Spielern, wie Lukasz Piszczek und Sofian Chahed,

standen auch zwei Fußballerinnen von Turbine Potsdam, DB-Führungskräfte und Berliner auf dem Feld. Als Mannschaftsarzt konnte der Kabarettist Eckard von Hirschhausen gewonnen werden. Zum Anfeuern war Sängerin Jeanet-

te Biedermann dabei. „3 000 Schritte extra am Tag – das ist ein Spaziergang von einer halben Stunde – sind schon ein guter Anfang für ein gesünderes Leben“, warb Ulla Schmidt. Auch Bahnchef Mehdorn präsentierte sich als Bewegungsfan und talentierter Kicker, gestand aber, noch mehr tun zu können. Damit es mit diesem Vorsatz klappt, stellen Mehdorn und Schmidt den virtuellen „bewegungs.coach“ vor. Dieser soll am Arbeitsplatz zu mehr Bewegung motivieren, indem er Übungen vorführt und die Aktivität erfasst. Die DB AG hat den unter www.diepraevention.de eingestellten Fitnesstrainer als erstes, deutsches Unternehmen für die Mitarbeiter im Einsatz.

• Claudia Braun

Pendler parken am Südkreuz für einen Euro am Tag

Jetzt den bequemen Mietvertrag für Dauerparker abschließen

Für einen Euro am Tag parken Inhaber einer VBB-Monats- oder Jahreskarte jetzt im Parkhaus des Bahnhofs Berlin Südkreuz. Dazu muss lediglich ein Pendlerparkplatz angemietet werden, der monatlich 30 € kostet. Die Mindestmietdauer beträgt drei Monate.

Gerade Berufspendler aus dem Süden profitieren von dem Angebot, denn über die gut ausgebauten B 96 und die Berliner Stadtautobahn A 100 ist das Parkhaus am Bahnhof Südkreuz unkompliziert erreichbar. Direkt unter dem Parkdeck liegen die Bahnsteige, wo mit den S-Bahnen und Regionalzügen alle wichtigen Knotenpunkte der Stadt erreicht werden. So fährt die S-Bahn in nur sechs Minuten zum Potsdamer Platz und zur Friedrichstraße in zehn Minuten. Auch ferne Ziele werden schnell erreicht: Zum Beispiel Leipzig in einer Stunde, Hamburg in dreiviertel Stunden und Hannover (über Berlin Hauptbahnhof) in knapp zwei Stunden. Das neue Parkhaus bietet sichere und gepflegte Stellflächen das ganze Jahr.

Trotz Feinstaubrichtlinie mobil

Ab dem 1. Januar 2008 wird das Pendeln für Fahrer von Autos ohne geregelten KAT oder mit Dieselmotor, die nicht die Euro-Norm 2 erfüllen, interessant. Diese Fahrzeuge dürfen laut der Feinstaubrichtlinie des Senats dann nicht mehr in den Bereich innerhalb des S-Bahnringes einfahren (siehe Grafik). Der Bahnhof Südkreuz bietet gerade für Jene, die aus Süden kommen, eine Alternative und bequeme Verbindung in die Innenstadt: Einfach den Wagen im Parkhaus stehenlassen und stressfrei mit den S-Bahnen und Regionalzügen in den Innerbereich fahren. So ist der Berliner Hauptbahnhof in sechs, der Bahnhof Friedrichstraße in zehn Minuten erreichbar.



Den nebenstehenden Antrag ausfüllen, faxen oder per Post senden an: Contipark Parkgaragen GmbH, Nürnberger Straße 1-7, 10787 Berlin, Fax: (030) 23 00 52 79, Infos unter ☎ (030) 25 46 42 91

Antrag für Dauerpark-Mietvertrag. »Pendlertarif« Südkreuz

Mieter (Vor- und Zuname): _____
 Geb.-Datum: _____ Telefon: _____
 Bei Firmen Vor- u. Zuname sowie Privatanschrift des Inhabers oder Geschäftsführers: _____
 Straße/Hausnummer: _____
 PLZ, Ort: _____
 Vertragsbeginn: _____
 Unbefristeter Vertrag (ggf. ankreuzen)
 Befristeter Vertrag bis: _____
 Fahrzeug-Typ: _____
 Kfz-Kennzeichen: _____ Anzahl der Fahrzeuge: _____

Parkeinrichtung: **Parkhaus Süd, Berlin Südkreuz**
 Monatliche Miete: **Gesamtbetrag 30,00 € inkl. 19 % MwSt.**

Angaben zur Abbuchung:
 Konto-Nr.: _____ **Die Zahlung der Miete**
 Bankleitzahl: _____ **erfolgt ausschließlich**
 Geldinstitut: _____ **durch Lastschriftzug.**

Bei Verlust der Dauerparkkarte berechnen wir 20,00 € für die Ersatzkarte. Mahnkosten betragen jeweils 5,00 €.

Die Kündigungsfrist des Mietvertrages beträgt unter Einhaltung der Mindestlaufzeit einen Monat zum Monatsende. Die Kündigung bedarf der Schriftform, wobei das Eingangsdatum entscheidend ist.

Bedingungen für einen Mietvertragsabschluss:

1. Der vorstehende Dauerparkantrag muss in allen Punkten vollständig ausgefüllt sein.
2. Die Mindestmietdauer für einen Dauerparkeinstellplatz beträgt 3 Monate.
3. Der Mieter muss auch gleichzeitig Kontoinhaber sein.
4. Bei Firmen ist auch der Geschäftsführer/Inhaber mit Namen und Anschrift anzugeben.
5. Ein Nachweis (Kopie) einer gültigen Monatskarte, Jahres- oder Jahresabonnementskarte von BVG, VBB oder der Deutschen Bahn ist beizufügen.



Ort, Datum _____

Unterschrift _____



Chor singt gemeinsam mit polnischen Gästen

Der Gemischte Chor „Ernst Moritz Arndt“ Berlin unter Leitung von Heiko Jerke gibt mit der Polnischen Chorvereinigung Hutnik unter Leitung von Cezary Drzewiecki am **Sonnabend, dem 7. Juli**, ein gemeinsames Konzert in der Bartholomäus-Kirche in Berlin-Friedrichshain, Friedenstraße 1. Beginn 19 Uhr, Einlass 18.30 Uhr. Karten 10 € (Abendkasse) oder telefonisch unter ☎ (030) 2 41 45 54.

Schreibwettbewerb: Gratulation an die beiden Gewinner

Belauschte Handygespräche und die Eigenheiten unbekannter Mitreisender waren es, die die Teilnehmer unseres Schreibwettbewerbs vor allem inspirierten. Für all die Einsendungen möchten wir uns bei Ihnen bedanken. Das Rennen machten Reinhard Wersig aus Kraichtal, der uns mit seiner Schachpartie in der S-Bahn überzeugte, und Wolfgang Voigt aus Berlin, der uns mit dem „Schrecken von Tempelhof“ zum Lachen brachte. Sie bekommen als Dankeschön eine Brandenburg-Berlin-Ticket. Die Siegesgeschichten können Sie im Archiv unter www.punkt3.de nachlesen.

Spatzen pfeifen's von den Dächern: Wir sind die Größten!

1756 Vogelbeobachter zählten 8358 Tiere dieser Art



Nicht der Star, der Spatz ist der Star unter den Berliner Vögeln.

FOTO: DAVID ULRICH

Die große Vogelzählung des NABU-Landesverbandes Berlin am 13./14. Mai stellte es klar: Der Spatz bleibt der Vogelsouverän Berlins!

Mit exakt 8358 Nennungen schlug der „Hausperling“ die Amsel als zweitplatzierten Vogel um Längen. Sie brachte es auf 4230 Meldungen, also nur etwas mehr als die Hälfte.

Die weitere Reihenfolge: Kohlmeise 3448, Star 3310, Mauersegler 3197. Wiederhol-

ten sich die Platzierungen 1 bis 4 von 2006, so überholte der Mauersegler Elster und Grünfink und verdrängte die Blaumeise von Platz 5.

„Wir freuen uns, dass gerade ein Gebäudebrüter wie der Mauersegler so gut abschneidet. Ob der Bestand tatsächlich gewachsen ist, werden die nächsten Jahre zeigen“, sagte Jens Scharon vom NABU.

„Bei einigen Nennungen wie Steinadler, Bergfink und Hals-

bandschnäpper ist allerdings fraglich, ob sie einer kritischen Überprüfung standhalten.

Die 1756 zählenden Personen erfassten 115 verschiedene Vogelarten und 41 070 Tiere, darunter ganz seltene wie 4 Seeadler und 20 Kraniche. Das waren 13 Prozent mehr Vogelarten als 2006, trotz Dauerregens am zweiten Mai-Wochenende.

Für Eisenbahnfans: Mit der Dampflok zum Deichfest

Anlässlich des 10. Jahrestages der Oderflut lädt die Stadt Wriezen am **7. Juli** zum großen **Deichfest** ein. An diesem Tag öffnet erstmals das Wriezener Kleinlokmuseums mit der größten Sammlung an Kleinlokomotiven der Deutschen Reichsbahn. Es fahren Sonderzüge nach Letschin und Bad Freienwalde, Führerstandsmitfahrten auf Dampf- und Diesellokomotiven sind geplant und ein Rahmenprogramm wird Unterhaltung bieten.

Damit jedermann auch stilgerecht zum Fest kommt, fährt ab Berlin-Lichtenberg ca. 8.30 Uhr ein Dampfzug mit der Lok Baureihe 03.10 (Betriebswerk Halle (S)), an Wriezen ca. 10.30 Uhr. Der Zug fährt über Strausberg, Müncheberg, Werbig (ohne Verkehrshalte). Fotohalte und Scheinanfahrten sind vorgesehen.

Rückfahrt: ab Wriezen ca. 18.00 Uhr, an Berlin-Lichtenberg ca. 19.45 Uhr

Fahrt über Bad Freienwalde, Eberswalde, Bernau



Infos und Fahrkartenbestellung unter www.hei-na-ganzlin.de oder unter Infohandy: ☎ (0163) 4 46 37 46

SERVICE

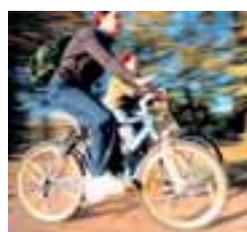
Handy-Guthaben schnell und einfach aufladen

Sie sind unterwegs und haben das Prepaid-Guthaben Ihres Handys aufgebraucht? Für Sie als S-Bahnnutzer kein Problem mehr - Sie laden Ihr Handy im Vorbeigehen auf dem Weg zum nächsten Zug am Ticketautomaten auf. Ohne zusätzlichen Anruf bei einer Servicezentrale ist das Guthaben sofort auf dem Handy verfügbar.

Das Verfahren ist übersichtlich und einfach: Nach Berührung des Buttons „Handykonto aufladen, Cash &

Go.“ (auf dem Bildschirm links unten) können je nach Mobilfunkanbieter (T-Mobile, Vodafone, O₂ und e-plus) verschiedene Aufladebeträge gewählt werden, der Mindestbetrag beträgt 15 €.

Nach zweimaliger Eingabe der eigenen Handynummer und der Bezahlung (Münzen, Banknoten, EC-Karte) kann sofort telefoniert werden, das Guthaben ist bereits freigeschaltet.



Ausflugsplanung leicht gemacht!

www.regiopunktshop.de bietet alles für den Ausflug nach Brandenburg

S-Bahnhof Bornholmer Straße: Schüler verkauften für Afrika



FOTO: ????

„Dein Tag für Afrika“ - an dieser bundesweiten Hilfsaktion beteiligten sich 13 Jungen und Mädchen der 11. Klasse der 15. Oberschule Pankow. In ganz Deutschland gingen Schüler an diesem Tag arbeiten, um dann das verdiente Geld zu spenden. Die Pankower organisierten Tische und Plakate, buken Kuchen und bereiteten Salate. Mit Erlaubnis der DB Station & Service verkauften sie diese am 25. Juni auf dem Bahnhof Bornholmer Straße. Der Erlös 423,51 € ging an UNICEF. Am eigentlichen sozialen Tag, dem 19. Juni, bekamen sie keine Freistellung: „Wir wollten aber unbedingt teilnehmen, um die Menschen auf die Armut in den Entwicklungsländern und den übermäßigen Reichtum in Deutschland aufmerksam zu machen.“



Bargeldlos an allen Automaten

Die Fahrkartenautomaten der S-Bahn Berlin GmbH akzeptieren die bargeldlose Zahlung. Ihre PIN-Nummer genügt und Sie zahlen einfach und sicher. Nutzen Sie Ihre EC-Karte, die Geldkarte oder Maestro.

Weitere Informationen
Telefon 030-29 74 33 33
oder www.s-bahn-berlin.de

Vorteilhaft für alle Zeitkarten, wie z.B. die Monatskarte.

Lesen! Ticket kaufen! Losfahren! Wandern! Fröhlich sein!

Alle notwendigen Informationen für einen Tagesausflug ins Schlaubetal finden Sie hier

Knapp 20 km legt das Wasser der Schlaube von der Quelle des Flüsschens in den Wiesen südlich des Wirchensees zurück, bis es sich in den Großen Müllroser See ergießt. Vor Jahrhunderten floss die Schlaube dann weiter in die Oder. Doch der Bau des Friedrich-Wilhelm-Kanals (Oder-Spree-Kanal) hat im 17. Jahrhundert die Landschaft nachhaltig verändert. Nur Reste der Schlaube zeugen nördlich von Müllrose von ihrem einstigen Lauf.

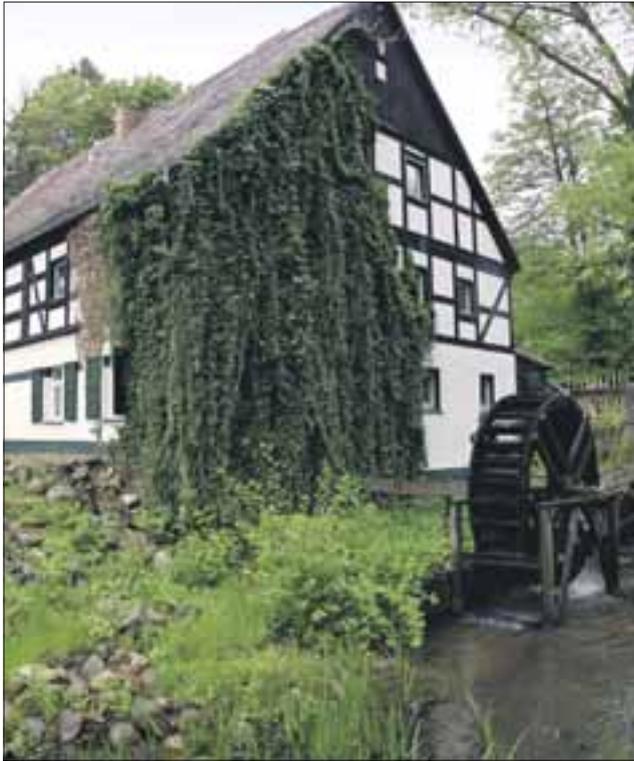
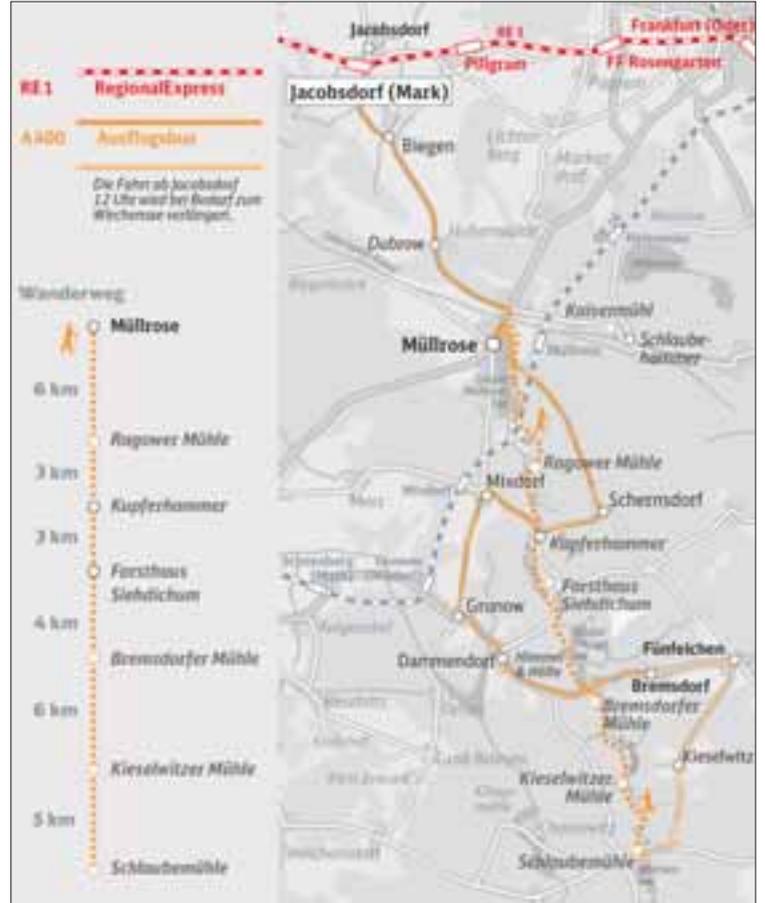


FOTO: DAVID ULRICH

Das stört den Wanderer allerdings nicht wirklich, sind doch noch eine reichlich schöne Landschaft und ein liebliches Bachtal südlich der Stadt übrig geblieben. An den Ufern des munteren Wassers entdecken aufmerksame Spaziergänger Flora und Fauna von großer Vielfalt und Mühlen mit bewegter Geschichte. Auf dem folgenden Tagesausflug kann man ohne allzu große Anstrengung gleich drei von ihnen entlang eines ausgewiesenen Wanderwegs besuchen. Viele Variationsmöglichkeiten gibt es von diesem Vorschlag, wenn man den Ausflugsbus mit seinen acht Fahrten an jedem Sonnabend und Sonntag zur Hilfe nimmt.

Wanderweg von Mühle zu Mühle – so manche klappert noch. Andere sind gemütliche Gaststätten. Die Bremsdorfer Mühle (Foto) ist Technisches Denkmal und Lokal.



GRAFIK: ???

Unmittelbar am Markt (Kietz 5, geöffnet ab 10 Uhr auch Sa und So) bekommt man in der Touristinformation das nötige Rüstzeug in Form von Karten und Hinweisen für die Wanderung. Entweder schaut man sich noch etwas in der freundlichen Kleinstadt um oder wandert gleich los.

Am Ostufer des Großen Müllroser Sees und später an der Schlaube entlang erreicht man nach knapp 7 Kilometer die Ragower Mühle. Bis 1968 war sie in Betrieb. Als Getreidemühle erbaut, später als Schneide- und Ölmühle genutzt, beherbergt sie heute eine Pension und eine rustikale Gaststätte (geöffnet Di-So 9-20 Uhr). Nach Anmeldung, ☎ (03 36 55) 721, ist eine Führung durch das technische Denkmal möglich.

Wir setzen den Weg entlang der Schlaube fort und sind ca. 3 Kilometer später am Kupferhammer.

Seit Mitte des 16. Jahrhunderts wurde hier zunächst Raseneisenstein verarbeitet und Altkupfer zu Gerätschaften für das nahe Kloster Neuzelle umgeschmolzen. 1830 stieg man auf Tuchfabrikation, Tischlerei und Getreidemühle um. Doch

schon zu Beginn des 20. Jahrhunderts war wohl das Gastgewerbe lukrativer: Gaststätte tägl. 11-21 Uhr, ☎ (03 36 55) 728.

Weiter geht es vorbei an Schulzenwasser, Langem See und Schinkensee. Wiederum ca. 3 Kilometer später und um viele Eindrücke reicher ist der Wanderer am Forsthaus „Siehdichum“ oberhalb Gaststätte des idyllischen Hammersees. Ein Neuzeller Abt hatte es sich im 18. Jahrhundert als Jagdsitz erbauen lassen. Gaststätte tägl. ab 11.30 Uhr, ☎ (03 36 55) 210.

Und nun folgt der letzte Abschnitt des Weges – wahlweise 4,5 Kilometer oder 6,5 Kilometer lang – bis zur Bremsdorfer Mühle. Das Wasserrad erinnert an die Funktion als Walk-, Öl- und Hammermühle. Die eigene Fischzucht garantiert in der urigen Gaststätte Fisches vom Feinsten. Täglich geöffnet, 11-23 Uhr, ☎ (03 36 54) 232.

Müde aber zufrieden steigen die Wanderer jetzt in den Bus ab Bremsdorfer Mühle 18.10 Uhr.

18.53 Uhr an Bhf Jacobsdorf
19.06 Uhr ab Richtung Berlin (RE 1)
19.59 Uhr an Ostbahnhof

Schon zwei Personen fahren mit dem Brandenburg-Berlin-Ticket am günstigsten

Nutzt man die erste und die letzte Busverbindung des Tages, könnte sich folgendes Programm an einem Wochenend- oder Feiertag ergeben. Schon ab zwei Personen ist das Brandenburg-Berlin-Ticket der günstigste Fahrschein (26 € am Automaten, Einzelfahrschein 10,20 €). Es gilt – wie alle VBB-Tarife – auch für den Bus. Alle Angaben im Text sind gültig bis 30.9.2007, denn solange fährt der Bus sonntags, sonntags und feiertags.

RE 1 Richtung Eisenhüttenstadt

z.B. 8.20 Uhr ab Potsdam
8.38 Uhr ab Zoo
8.54 Uhr ab Ostbahnhof
9.45 Uhr an Jacobsdorf
weiter mit dem Ausflugsbus 9.55 Uhr bis Müllrose Markt (an 10.09 Uhr)



FAHRVERBINDUNGEN:
RAN ☎ (0331) 2 35 68 81, -82,
www.bahn.de

SCHLAUBETALINFORMATION:
☎ (03 36 06) 7 72 90,
www.schlaubetal-online.de

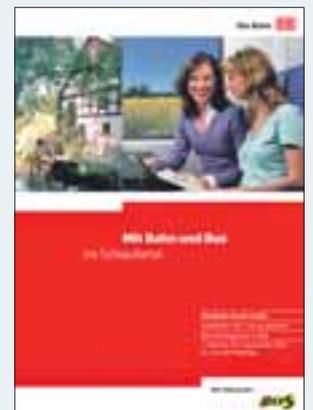
Spezialtipps im Schlaubetal

SPEZIALTIPP 1:
„DER SCHLAUBETALTeller“
21 Wirte der Region machen dieses Sonderangebot. Es kostet immer 10,- € und besteht aus einem vollwertigen Gericht sowie einem Getränk.

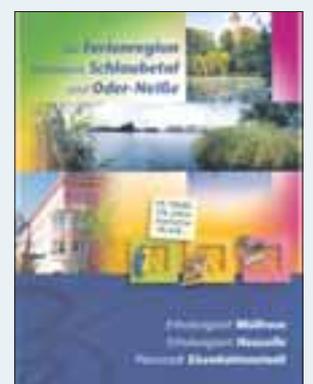
Zum Beispiel bekommt der Gast in der Bremsdorfer Mühle Rollbraten auf den „Schlaubetalteller“, in der Ragower Mühle Forelle oder im Hotel „Zur Sonne“ in Müllrose Zanderfilet.

SPEZIALTIPP 2:
Wer mit dem Brandenburg-Berlin-Ticket oder einem anderen VBB-Fahrschein anreist und es bei der Bestellung vorlegt, bekommt in der Bremsdorfer Mühle und im Hotel „Zur Sonne“ 10 Prozent Rabatt auf Speisen und Getränke, im Hotel nach Verfügbarkeit auch auf die Übernachtung.

Kostenlos im RegioPUNKT:



Infoblatt mit Fahrplan und Tariftipps



Infokatalog zur Ferienregion Schlaubetal

Wenn die Ferienzeit vor der Tür steht und nach Ideen fragt

Mit Ticketkombinationen oder Spezialtickets vor Ort lässt sich mancher Euro sparen

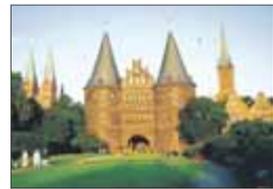
Die Ferienzeit steht ganz dicht vor der Haustür, klopft und fragt nach Ideen und preiswerten Alternativen zu langen Autofahrten zum Feriengrund. Das Brandenburg-Berlin-Ticket muss man ihr nicht empfehlen. Sie kennt es. Auch Schönes-Wochenende- oder Ostsee-Ticket sind ein Begriff. Doch es gibt noch andere Sparpreise, die durchaus vorteilhaft sein können in der Kombination mit diesen Angeboten. Das ist vor allem interessant für Fahrten unter der Woche, wenn das Wochenend-Ticket nicht gilt und man dennoch in der Gruppe preiswert reisen will. Man muss natürlich für Fahrten mit Regionalzügen bei entfernten Zielen erheblich mehr Zeit einplanen, als auf einer schnellen Fernverkehrsstrecke.

Hier einige Tipps für Reisen in Richtung Küste.

In der nächsten Ausgabe von Punkt 3 lesen Sie Tipps für Sondertickets Richtung Süden.



Ausführliche Tarifbedingungen unter www.bahn.de
Weitere Informationen beim Regionalen Ansprechpartner Nahverkehr (RAN) ☎ (0331) 2 35 68 81, -82



Das weltbekannte Holstenort in Lübeck

☛ **Man fährt von Berlin in Richtung Ost- oder Nordsee, dann: Brandenburg-Berlin-Ticket ☉ plus Mecklenburg-Vorpommern-Ticket ☉ 26 € + 24 € = 50 € für Fünf**

Tipp:

Sieben Stunden für Tagesbesuch in der alten Hansestadt Lübeck, www.luebeck-tourismus.de, Touristinfo ☎ (0 18 05) 88 22 33 (0,14 €/Min)

Wegweiser:

Hinfahrt: ab Berlin Hauptbahnhof 9.22 Uhr, an Lübeck Hbf 12.54 Uhr, mit Umsteigen in Schwerin und Bad Kleinen

Rückfahrt: ab Lübeck 20.01 Uhr, an Berlin Zoo 0.20 Uhr, mit Umsteigen in Bad Kleinen und Wittenberge

☛ **Man ist bereits in Mecklenburg-Vorpommern, z.B. Pasewalk oder im Uecker-Randow-Kreis, plant einen Abstecher nach Polen, es kommen aber nicht genügend Interessenten für das Mecklenburg-Vorpommern-Ticket zusammen, das ja bis Szczecin gilt, dann: Pomerania-Ticket ☉ 9 € für Eine(n)**

Tipp:

Umgeben von Buchenheide, Szmardzsee und Hafen bietet Szczecin alles, was eine Großstadt haben sollte: Eine Vielzahl an Museen, das älteste Kino der Welt, das seit 1909 läuft und läuft und läuft, zahlreiche Geschäfte und Cafés in der Altstadt und natürlich das „Galaxy“, ein Einkaufstempel, der sich über 100 000 Quadratmeter erstreckt.

Wegweiser:

RE 6 im 2-Stundentakt

Weitere Informationen beim Regionalen Ansprechpartner Nahverkehr ☎ (03 85) 750 24 05 und am Infotelefon der Verkehrsgesellschaft Uecker-Randow mbH ☎ (0 39 76) 24 02 16 (Mo-Fr 7-17Uhr)

☛ **Man ist bereits in Mecklenburg-Vorpommern, z.B. auf Usedom und möchte sich Stralsund ansehen, dann: Bernstein-Ticket Nordpommern ☉ 26 € für Fünf**

Einwand: Das Mecklenburg-Vorpommern-Ticket ist billiger. Antwort: Richtig. Aber hier gibt es keinen so umfassenden Verkehrsverbund wie in Berlin/Brandenburg. Deshalb müsste man die Busfahrten z.B. innerhalb von Stralsund extra bezahlen. Das Bernstein-Ticket schließt sie ein.

Tipp:

Das Meeresmuseum Stralsund mit seinen 45 überdimensionalen Aquarien, Geöffnet: tägl. 10-18 Uhr, Eintritt 7,50 €, Kinder ab 4 Jahre 5 €

Wegweiser:

Usedomer Bäderbahn (UBB) jede 2. Stunde mit Umsteigen in Züssow



Riesenschildkröten im Meeresmuseum Stralsund

☛ **Man ist bereits in Mecklenburg-Vorpommern, z.B. in Stralsund und möchte sich Rügen ansehen, dann: Bernstein-Ticket Rügen ☉ 26 € für Fünf**

Veranstaltungstipps:

13.-15.7. Ostseebad Binz Beach-Volleyball-Cup
14.-15.7. Ostseebad Baabe Sommerfest
21.-22.7. Flugplatz Gütlin Flugtage
28.-29.7. Ostseebad Binz Sommerfest
bis 8.9. Ralswiek, Störtebeker-Festspiele
1.-31.8. Kap Arkona, Theatersommer am Kap Arkona
4.-5.8. Ostseebad Göhren Seebüchereifest
4.-5.8. Jagdschloss Granitz, Schlossfest

www.ruegenmagic.de

Wegweiser:

Rügen-Express (☛ siehe Seite 11) oder RE 3 bzw. RE 5



Jagdschloss Granitz

● Berlin-Brandenburg-Ticket

Für 26 € beim Kauf im Internet und am Automaten (28 € am Schalter) fahren bis zu fünf Personen oder Eltern/Großeltern mit beliebig vielen eigenen Kindern/Enkelkindern (unter 15 Jahre) einen Tag ohne Kilometerbegrenzung kreuz und quer durch Berlin und Brandenburg mit allen zum Verkehrsverbund gehörenden Verkehrsmitteln (außer Schöneiche-Rüdersdorfer Straßenbahn). Ein Hund darf unentgeltlich mit-

genommen werden, wenn das Ticket nur innerhalb der Landesgrenzen Berlin/Brandenburgs genutzt wird. Das Ticket gilt Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 3 Uhr des Folgetages, Samstag, Sonntag und an den in Brandenburg bzw. Berlin gültigen gesetzlichen Wochenfeiertagen von 0 Uhr bis 3 Uhr des Folgetages. Das Ticket gilt auch über die brandenburgische Landesgrenze hinaus mit der

Bahn bis Dessau, Lutherstadt Wittenberg, Neubrandenburg, Waren (Müritz), Mirow, Hoyerswerda und Ueckermünde sowie in Polen auf dem Streckenabschnitt nach Szczecin Gl. (nur über Grenzübergang Tantow). Rückgabe, Umtausch und Erstattung nicht benutzter Tickets sowie Platzreservierung und 1. Klasse-Fahrten sind ausgeschlossen.

● Mecklenburg-Vorpommern-Ticket

Für 24 € beim Kauf im Internet und am Automaten (26 € am Schalter) fahren bis zu fünf Personen oder Eltern/Großeltern mit beliebig vielen eigenen Kindern/Enkelkindern (bis einschließlich 14 Jahren) einen Tag lang durch Mecklenburg-Vorpommern. Das Ticket gilt Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 3 Uhr des Folgetages, Samstag und Sonntag sowie an Wochenfeiertagen von 0 Uhr bis 3 Uhr des Folgetages. Das Ticket gilt in Regional-Express (RE), Regionalbahn (RB) und S-Bahn in der 2.

Wagenklasse auf den Nahverkehrsstrecken der Deutschen Bahn in Mecklenburg-Vorpommern und auf den Strecken Herrnhurg-Lübeck-Travemünde Strand und Schwanheide-Hamburg einschließlich Großraum Hamburg, auf der Strecke von Grabow (Meckl) bis Bad Wilsnack und für Fahrten nach Stettin (im ÖPNV) sowie im ein- und ausbrechenden Verkehr mit Verkehrs-/Tarifverbänden und Verkehrsgemeinschaften. Es gilt in den Nahverkehrszügen der DB (RE, RB und S-Bahn) und Ostseeland Verkehr (OLA), Ostdeutsche Eisenbahn (ODEG) und Usedomer Bäder-

bahn (UBB) in der 2. Klasse in Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein und Hamburg auf den o.g. Strecken sowie in den Verkehrsmitteln des Hamburger Verkehrsverbundes (HVV) im Großbereich Tarifring A und B. Für Hunde benötigen Sie einen Fahrchein zum halben gewöhnlichen Fahrpreis. Die Usedomer Bäderbahn (UBB) erkennt das Mecklenburg-Vorpommern-Ticket an. Der Kauf dieser Tickets ist bei der UBB selbst aber nicht möglich.

● Pomeranianticket

Für nur 9 € reist man mit Regionalzug oder Bus zwischen Pasewalk im Landkreis Uecker-Randow und Szczecin Główny! Das Pomerania-Ticket gilt am Geltungstag bis 24 Uhr für eine Hin- und Rückfahrt auf

● Bernstein-Ticket Nordvorpommern

Einzelreisende zahlen nur 13 € (Kinder 6-14 J. 8 €), als Minigruppe (fünf Personen, maximal zwei Erwachsene) zahlen Sie nur 26 €. Das Bernstein-Ticket gilt für einen Tag bis 3 Uhr des Folgetages bei DB Regio in Regionalbahn und Regional-Express (2. Wagenklasse), in den Zügen der Usedomer Bäderbahn und in Zügen der OLA. Es gilt auf folgenden Kursbuchstrecken

● Bernstein-Ticket Rügen

Preis und Bedingungen wie beim Bernstein-Ticket Nordvorpommern. Es gilt auf folgenden Strecken: Stralsund-Grünhufe-Stralsund, Stralsund-Bergen auf Rügen-Ostseebad Binz/Saßnitz, Bergen auf Rügen-Putbus-Lauterbach (Züge der OLA). Das Ticket gilt auf allen Buslinien der Rügiger Personennahverkehrs GmbH (RPNV), außer-

der Regional-Express-Linie RE 6 (Kursbuchtafel 175) der DB oder der Linie 705 der Verkehrsgesellschaft Uecker-Randow zwischen Pasewalk und Szczecin Główny.

bzw. -streckenabschnitten: Ribnitz-Damgarten West-Stralsund, Barth-Stralsund (Züge der Usedomer Bäderbahn UBB), Stralsund-Altefähr, Stralsund-Grimmen-Rakow sowie auf allen Buslinien der Verkehrsgemeinschaft Nordvorpommern (VGN) und bei Nahverkehr Stralsund GmbH (NVS).

dem bei der Nahverkehr Stralsund GmbH. Sie erhalten das Bernstein-Ticket an den Fahrkartenautomaten der DB-Bahnhöfe im Geltungsbereich, in den Zügen der DB Regio und UBB im Geltungsbereich, in den Zügen der OME, in den Bussen der Betriebe der VGN und der RPNV.

Die größte Insel über kurz oder lang

Mit dem Rügen-Express von Berlin an die Ostsee, aber Rügen ist nicht nur Binz

☛ **Der Rügen-Express, der bis zum 30.9. an den Wochenenden auf „seine“ Insel fährt, endet in Binz. Und das mondäne Seebad ist allemal eine Reise wert, zumal der Strand gerade fünf Gehminuten vom Bahnhof entfernt ist. Doch Rügen ist nicht nur Binz und der Rügen-Express nicht nur für einen Tagesausflug gut.**



Die Kreidefelsen von Rügen.

FOTO: TOURISMUSVERBAND MECKLENBURG-VORPOMMERN/FRANK NEUMANN

Bergen	ab 11.36 Uhr	Fahrgastschiffe der Reederei	In Saßnitz locken Wanderungen und Schiffstouren zu den Kreidefelsen am Königsstuhl.
Putbus	an 11.45 Uhr	Lenz fahren von Lauterbach	
oder weiter nach		mehrmals täglich „Rund	
Lauterbach Mole	an 11.50 Uhr	Vilm“, und mit ein wenig	
zurück		Glück kann man mit der „Jul-	
Lauterbach Mole	ab 18.05 Uhr	chen“ zur streng geschützten	
Bergen	an 18.20 Uhr	Insel Vilm übersetzten. Die	
		Stadt Putbus bietet im Auftrag	
		des Landes Mecklenburg-Vor-	
		pommern täglich eine öffentli-	
		che Führung für maximal 30	
		Personen an.	

Nach Putbus mit dem Bus Linie 30:

Nur Samstag:			
Bergen, Busbf	ab 11.47	14.47 Uhr	
Putbus, Circus	an 12.01	15.01 Uhr	
zurück			
Putbus, Circus	ab 17.00 Uhr		
Bergen, Bahnhof	an 17.18 Uhr		

Tourenvorschläge ab Bergen

Bergen selbst ist einen Aufenthalt wert. Die Inselhauptstadt mit ca. 15 000 Einwohnern hat einen hübschen Marktplatz mit dem ältesten Wohnhaus Rügens, das „Benedix-Haus“ aus dem Jahr 1630. Hinter dem wilhelminischen Postamt steht das älteste Sakralgebäude Rügens, die Marienkirche, eine der schönsten Backsteinkirchen des dänisch-norddeutschen Raumes. Vom ehemaligen Kloster hinter der Marienkirche ist heute nur noch der Klosterhof erhalten. Hier kann man das Stadtmuseum besuchen. Ein lohnenswerter Spaziergang führt vom Markt aus zur höchsten Erhebung Bergens, dem Rugard (90 m) mit Friedenseiche, dem 27 m hohen Ernst-Moritz-Arndt-Aussichtsturm und einer Naturbühne. Im Turm schraubt sich über 80 Stufen eine Wendeltreppe in die Höhe zu insgesamt drei Aussichtsterrassen und der Glaskuppel. Hier hat man einen atemberaubenden Blick über weite Teile der Insel bis zur Küstenlinie. Um 700 bis zur Mitte des 12. Jahrhunderts existierte auf dem Rugard ein slawischer Burgwall, der in seiner Grundanlage noch erhalten ist.

Zum Ortsteil Lauterbach (Hafen, Badehaus Goor) fährt ab Putbus auch die Rügiger Kleinbahn, der „Rasende Roland“ (Sondertarife).



Ein weißer Hirsch - Star im Tiergehege Putbus.

Nach Putbus und Lauterbach mit dem Zug:

OLA (es gelten hier auch Ostsee- und Schönes-Wochenende-Ticket)

Nach Trent und Schaprode mit der Bus-Linie 35

Samstag/Sonntag:			
Bergen, Busbf	ab 12.40 Uhr		
Trent	an 13.02 Uhr		
Schaprode	an 13.12 Uhr		
zurück			
Schaprode	ab 16.37 Uhr		
Trent	ab 16.47 Uhr		
Bergen, Busbf	an 17.20 Uhr		

In Trent im Nordwesten Rügens ist die Welt noch in Ordnung, sehenswert sind der alte Ortskern und z.B. die neu sanierte Wegekirche. Trent liegt auf dem Weg zur Fähre nach Hiddensee und zur Halbinsel Wittow.

Nach Lietzow und Sassnitz mit dem Zug 13 (RB):

Samstag/Sonntag:			
Bergen	ab 11.34 Uhr		
Lietzow	an 11.42 Uhr		
Sassnitz	an 11.56 Uhr		
zurück			
Sassnitz	ab 18.03 Uhr		
Lietzow	ab 18.18 Uhr		
Bergen	an 18.25 Uhr		

Für Lietzow als Ziel sprechen eine Traditions-Fischräuchererei, ein kleines verträumtes Schloss mit Rundturm und Stufengiebel und viel Wasser. Lietzow liegt nämlich an der schmalsten Landstelle Rügens zwischen dem Großen und Kleinen Jasmunder Bodden.



Sechs RegioTOUREN gebucht! Für die siebte die Hälfte zahlen!

Der Kreis derjenigen, die in den letzten Jahren mehrere Male auf RegioTOUR gingen, ist groß geworden. Ab sofort gilt deshalb:

Wer ab jetzt sechs Plätze bei RegioTOUREN auf seinen Namen bucht (auf einmal oder nacheinander – für sich oder für sich plus weitere Personen), erhält den siebten Platz für die Hälfte des Preises.

Die Vorlage der/des Teilnehmerausweise(s) genügt.

Diese Buchungen mit Rabatt sind nur möglich im:

RegioPUNKT
Bahnhof Berlin Friedrichstraße
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 10 bis 17 Uhr
Sa 9 bis 13 Uhr
☎ (030) 20 61 99 24

Neue RegioTOUR-Angebote



Eine der neuen Touren führt zu einer gigantischen Festungsanlage, dem Ostwall (siehe Foto).

Wer jetzt beginnen möchte, an seinem RegioTOUR-Bonus zu arbeiten – in dieser Punkt 3-Ausgabe finden Sie den nächsten Katalog mit acht neuen Angeboten.

Sie reichen bereits weit in den Herbst hinein bedienen wie immer sehr unterschiedliche Interessenslagen. Es geht in die Weinberge von Dresden, zu den Kranichen im Unteren Odertal, aber auch ins Theater und zum guten Essen auf Gut Hesterberg.

So findet sicher jeder wieder „seine“ RegioTOUR.



TOURISTISCHE AUSKUNFTE:

www.ruegen.de (mit sehr gut aufbereitetem Gastgeberverzeichnis), ☎ (0 38 38) 80 77 80

FAHRPLANAUSZUG DES RÜGEN-EXPRESS

Samstags, sonntags, feiertags vom 28.4. bis 30.9.

Halt	Hinfahrt RE 38596	Rückfahrt RE 38592
Berlin Hbf (tief)	ab 8:01	an 22:04
Gesundbrunnen	8:08	21:55
Berlin (b Berlin)	8:23	21:38
Bergen auf Rügen	11:03	18:55
Ostseebad Binz	an 11:23	ab 18:31

Weitere Bahn- und Busverbindungen auf der Insel Rügen unter www.reiseauskunft.bahn.de

Viel Neues im Juli auf www.s-bahn-berlin.de

Zahlreiche Verbesserungen im Internetauftritt der S-Bahn Berlin

Der Internetauftritt der S-Bahn Berlin (www.s-bahn-berlin.de) wird stetig weiterentwickelt. Wer jetzt auf die interaktiven Seiten klickt, findet zahlreiche neu gestaltete Rubriken und Seiten.

Diese punkten nicht nur durch eine verbesserte Übersicht und ein einheitliches Erscheinungsbild, sondern sind durch eine umfangreiche Weiterbildung auch ansprechend gestaltet.

Wer sein Glück auf die Probe stellen möchte, braucht ab sofort nur noch auf den Menüpunkt „Aktuelles“ zu klicken, wo alle Gewinnspiele, Verlosungen und Freikarten gesammelt in der gleichnamigen Rubrik aufgeführt werden. Für Fans von Fahrten ins Grüne wurde die Rubrik „Ausflugsziele“ geschaffen, die ausgewählte Ausflugsziele dauerhaft vorstellt. Bislang fanden sich diese nur kurzfristig im Bereich „Aktuelles“.

Ein neues Gesicht haben



Neue Rubriken und Seiten beim S-Bahn-Internetauftritt – ein Klick lohnt immer!

beispielsweise die Seiten unter den Menüpunkten Fahrpläne & Linien, Tickets & Tarife sowie Kontakt und Fahrplanänderungen bekommen. Ganz neu abrufbar ist eine Seite zu den Bahnhofsmerkmalen, die

unter anderem die Piktogramme auf den Bahnhöfen erklärt und das Blindenleitsystem vorstellt. Auch die Bahnhofsordnung ist nun online abrufbar.

• cb

Panorama-S-Bahn: Sonderfahrt durch das quirlige Berlin

Es ist kein Widerspruch, die quirlige Rushhour und gleichzeitig eine gemütliche S-Bahn-Fahrt durch Berlin zu erleben. Die Panorama-S-Bahn ist am **Freitag, dem 27. Juli**, zu einer Fahrt am Spätnachmittag auf dem Stadtring unterwegs, die um 16.20 Uhr startet, wie immer am Ostbahnhof. „Mit Abstand mittendrin sein und ein bisschen das genießen, was andere als Stress bezeichnen“, so beschreibt Gerhard Buggenhagen, Moderator in der Panorama-S-Bahn, den Reiz dieser Sonderfahrt. „Sie führt über den Südring, weiter über die Stadtbahn, über die City West, durch den Hauptbahnhof – sicher mehr als gut mit Reisenden gefüllt, die am Wochenende Berlin verlassen –, über den Alexanderplatz – inzwischen wieder so hektisch, wie Alfred Döblin ihn einst beschrieben hat – und zurück zum Ostbahnhof“, erklärt er weiter. Übrigens: Gutscheine für die Panorama-S-Bahn gibt es in allen S-Bahn-Verkaufsstellen zum Preis eines Erwachsenen (16 €). Sie sind das ideale Geschenk für Freunde und Verwandte. Sie müssen vor Fahrtantritt gegen ein gültiges Ticket am Schalter eingetauscht werden.

FAHRPLAN PANORAMA-S-BAHN



Datum	Fahrt	Abfahrtsbhf.	ab	an	Ankunftsbhf.	über
Sa, 07.07.	Fahrt 1	Ostbahnhof	11.00	12.06	Ostbahnhof	Stadtring ¹
	Fahrt 2	Ostbahnhof	12.40	13.46	Ostbahnhof	Stadtring ¹
So, 08.07.	Fahrt 1	Ostbahnhof	11.00	12.06	Ostbahnhof	Stadtring ¹
	Fahrt 2	Ostbahnhof	12.40	13.46	Ostbahnhof	Stadtring ¹
	Fahrt 3	Charlottenburg	14.35	15.44	Charlottenburg	S-Bahn-Ring ²
	Fahrt 4	Charlottenburg	16.19	17.26	Charlottenburg	Stadtring ¹
Sa, 14.07.	Fahrt 1	Ostbahnhof	11.01	12.21	Ostbahnhof	Stadtring ³
	Fahrt 2	Ostbahnhof	13.01	14.21	Ostbahnhof	Stadtring ³
So, 15.07.	Fahrt 1	Ostbahnhof	11.01	12.21	Ostbahnhof	Stadtring ³
	Fahrt 2	Ostbahnhof	13.01	14.21	Ostbahnhof	Stadtring ³
Sa, 21.07.	Fahrt 1	Ostbahnhof	11.00	12.06	Ostbahnhof	Stadtring ¹
	Fahrt 2	Ostbahnhof	12.40	13.46	Ostbahnhof	Stadtring ⁴
	Fahrt 3	Ostbahnhof	14.20	15.26	Ostbahnhof	Stadtring ¹
	Fahrt 4	Ostbahnhof	16.00	17.06	Ostbahnhof	Stadtring ¹
So, 22.07.	Fahrt 1	Ostbahnhof	11.00	12.06	Ostbahnhof	Stadtring ¹
	Fahrt 2	Ostbahnhof	12.40	13.46	Ostbahnhof	Stadtring ¹
	Fahrt 3	Charlottenburg	14.35	15.44	Charlottenburg	S-Bahn-Ring ²
	Fahrt 4	Charlottenburg	16.19	17.26	Charlottenburg	Stadtring ¹
Fr, 27.07.	Fahrt 1	Ostbahnhof	16.20	17.26	Ostbahnhof	Stadtring ¹
	Fahrt 2	Ostbahnhof	11.00	12.06	Ostbahnhof	Stadtring ¹
Sa, 28.07.	Fahrt 1	Ostbahnhof	11.00	12.06	Ostbahnhof	Stadtring ¹
	Fahrt 2	Ostbahnhof	12.40	13.46	Ostbahnhof	Stadtring ⁴
	Fahrt 3	Ostbahnhof	14.20	15.26	Ostbahnhof	Stadtring ¹
So, 29.07.	Fahrt 1	Ostbahnhof	11.00	12.06	Ostbahnhof	Stadtring ¹
	Fahrt 2	Ostbahnhof	12.40	13.46	Ostbahnhof	Stadtring ¹
	Fahrt 3	Charlottenburg	14.35	15.44	Charlottenburg	S-Bahn-Ring ²
	Fahrt 4	Charlottenburg	16.19	17.26	Charlottenburg	Stadtring ¹

¹ Neues Berlin: Eine interessante Gegenwart – wie hat sich Berlin in den letzten Jahrzehnten entwickelt, was kommt?
² Berliner S-Bahn-Ring: allgemein als Vollring bezeichnet ist er einer der wichtigsten S-Bahn-Strecken – auf 37 km Berlin.
³ Berliner Stadtbahn: Zum Olympiastadion und wieder zurück.
⁴ Historisches Berlin: Was blieb von Preußens Gloria? Welche Rolle spielt die S-Bahn im historischen Berlin?

AUSKUNFT: Informationen zu Sonderfahrten: ☎ (030) 29 74 34 44
 Zum Chartern für Familienfeste, Betriebs- oder Geschäftsausflüge: S-Bahn Berlin GmbH, Herr Buggenhagen, Herr Willbrandt ☎ (030) 29 74 38 62
VORVERKAUF: In allen S-Bahn-Verkaufsstellen. **Internet:** www.s-bahn-berlin.de
KARTENPREIS: Erwachsene 16 €, Kinder (4-13 Jahre) 9,50 €

IFA-Tickets bei der S-Bahn erhältlich

Familienticket neu im Angebot

Die IFA (Internationale Funkausstellung) öffnet vom **31. August bis 5. September** auf dem Messegelände unter dem Funkturm wieder ihre Türen. Gutscheine für die weltweit größte Messe für Consumer Electronics sind bereits jetzt in allen S-Bahn-Verkaufsstellen erhältlich. Einzelpersonen profitieren von dem IFA-Gutschein zum Preis von 9,50 €, da sie 3,50 € gegenüber dem normalen Eintrittspreis während der Messe sparen. Für Familien empfiehlt sich das Familienticket zum Preis von 26 €, das maximal für zwei Erwachsene und drei Kinder (bis 18 Jahre) gilt.

Die S-Bahn ist das beste Verkehrsmittel, um zur IFA zu gelangen, da die Parkplatzsuche und Wartezeiten im Stau entfallen. • cb

i Zur IFA kommen Sie über die S-Bahnhöfe Messe Süd (Linien S 75 und S 9), Westkreuz (S 41, S 42, S 46, S 5, S 7, S 75, S 9) und ICC/Messe Nord (S 41, S 42, S 46). Der Haupteingang der IFA liegt am S-Bahnhof Messe Süd.
 Mehr Infos zur IFA im Internet unter www.ifa-berlin.de



70 S-Bahner auf eigenem Wagen beim CSD-Umzug dabei



FOTO: MPJ

Die S-Bahn Berlin brachte zum Christopher Street Day wie seit 2004 einen eigenen Wagen, gesponsert von der DB-Tochter Firma Schenker (Stinnes Logistik), an den Start. Jugendliche von der Ausbildungswerkstatt Schöneweide und Mitarbeiter des Unternehmens gestalteten ihn mit Motiven der Stadt und der S-Bahn. Dabei bekannte sich die S-Bahn zum offiziellen CSD-Motto „Vielfalt sucht Arbeit“. In der vor sechs Jahren geschlossenen Betriebsvereinbarung ist die Gleichbehandlung aller Mitarbeiter unabhängig von ihrer sexuellen Ausrichtung festgeschrieben. „Wir befördern werktäglich 1,4 Millionen Fahrgäste unterschiedlichen Geschlechts und mit

verschiedenen Hautfarben, Religionen und sexuellen Neigungen“, betont die Personalchefin der S-Bahn Berlin GmbH, Sabine Hamperl. „Für unsere Mitarbeiter ist es selbstverständlich, diese Toleranz im Alltag zu leben.“ Rund 70 S-Bahner sorgten auf dem Wagen für Stimmung, unterstützt vom tollen Sound der leistungsfähigen Musikanlage. „Selbst der gewaltige Wolkenbruch an der Gedächtniskirche tat dieser keinen Abbruch – kaum war er vorbei, wurde wieder auf der Plattform getanzt und Kontakt zu den Schaulustigen am Straßenrand gesucht“, berichtet Projektbetreuer Sven Schwarz. Die S-Bahner zeigten sich in neuen T-Shirts mit schickem Rückenmotiv. • mpj



Besucherzentrum Potsdam-Sanssouci, Historische Mühle

An der Orangerie 1, 14469 Potsdam
www.spsg.de

☎ (0331) 96 94 202
Fax (0331) 96 94 107

Gruppenbuchungen unter:
☎ (0331) 96 94 200/201

Sommerliche Blumenpracht im Park Babelsberg

Vor dem Hintergrund der öffentlichen Diskussion um die Parkordnung lädt die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG) ihre Besucher ein, den Park Babelsberg in seiner Vielfalt näher kennen zu lernen. Bis September werden Mitarbeiter der Gartenabteilung der Stiftung in thematischen Sonderführungen den Reichtum gärtnerischer Gestaltung im Park vorstellen.



Blick vom gegenüberliegenden Ufer auf das Schloss Babelsberg

Der „Pleasureground“ neben dem Schloss Babelsberg erfordert mit seiner jährlichen Blumenpracht bis heute höchstes gärtnerisches Geschick. Arten und Sorten aus dem Pücklerschen Blumensortiment schmücken sowohl die kleinen, scheinbar zufällig verteilten Blumenbeete als auch die Terrassen des Schlosses und die aufwendigen Schmuckbeete im „Gotischen Rondell“. Verschiedene Kübelpflanzen und seit verganginem Jahr auch „Topfobst“ tragen zum Eindruck der sommerlichen Gartenpracht bei.

Am **13. Juli** präsentiert Karl Eisbein, SPSG-Fachbereichsleiter des Parks Babelsberg, eine Führung zum Thema „Bilderwelten im Babelsberger Park - Zum gartendenkmalpflegerischen Umgang mit Gehölzen“.



☎ (0331) 96 94-202,
www.spsg.de

Freitag, 13.07.2007, 16.00 Uhr
Treff: Pförtnerhaus I
Parkeingang Allee nach Glienicke/
Ecke Karl-Marx-Straße
Weitere Termine
im August und September.

„Raffinesse & Eleganz“ in Charlottenburg

Königliche Porzellane des frühen 19. Jahrhunderts aus einer amerikanischen Privatsammlung

Mit der international einzigartigen „Twinight Collection“ aus New York steht eine hochkarätige amerikanische Privatsammlung königlicher Porzellane des frühen 19. Jahrhunderts im Mittelpunkt einer Ausstellung. Dies zeigt die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG) ab dem **28. Juli 2007 im Schloss Charlottenburg: „Raffinesse & Eleganz. Königliche Porzellane des frühen 19. Jahrhunderts aus einer amerikanischen Privatsammlung.“**



Bechertassen als Seerose, KPM Berlin (li), und als Glockenrebe Sèvres (re), beide um 1817

Die Schau präsentiert Porzellane des Empire und späten Klassizismus der Manufakturen KPM Berlin, Wien und Sèvres. Mit spektakulären Einzelstücken und ganzen Ensembles werden erstmals die engen künstlerischen Verbindungen zwischen diesen Unternehmen beleuchtet. Aufgrund der politischen Umstände und befördert durch persönliche Freundschaften, standen diese drei Manufakturen zu Beginn des 19. Jahrhunderts in regem Austausch. Wäre es noch wenigen Jahrzehnten zuvor undenkbar gewesen, einem Mitarbeiter einer anderen Manufaktur Einblicke in die ei-

gene Produktion zu gewähren, so korrespondierten nun die drei Direktoren über Rohstoffquellen, Rezepte und andere technische und künstlerische Fragen. Neu angelegte Muster-sammlungen fremder Porzellane und Studienreisen von Künstlern sorgten für einen detailgetreuen Austausch von Formen, Dekoren und Malweisen.

Die ungewöhnliche Reichhaltigkeit und Qualität der „Twinight Collection“ gestattet es, diese Aspekte erstmals in einer Ausstellung darzustellen. Von den ersten Mosaikmalereien der Berliner KPM bis zu ehrgeizigen Monumentalvasen für die Weltaus-

stellung 1855 in Paris breitet die Schau das gesamte Spektrum der Porzellankunst dieser Zeit aus. Die Werke sind von höchster Qualität und außerordentlicher Seltenheit. Raffinierte Vergoldungen, augentäuschende Kameomalereien und zarte Blumen veredeln elegant geformte Gefäße, und versprechen dem Besucher ein wahrhaft königliches Ausstellungsvergnügen.

Ein faszinierendes Unikat: Das „Hippo-Service“

Als Besonderheit zeigt die Schau auch das in den vergangenen Jahren für den Sammler in der Manufaktur Kopenha-

gen hergestellte „Hippo-Service“. Für dieses Unikat, das eine weitere Leidenschaft des Sammlers spiegelt, war eine Fotografin ein Jahr lang in allen Teilen der Erde unterwegs, um Aufnahmen von Flusspferden in den zoologischen Gärten der Welt zu machen. Sie dienten als Vorlagen für eine der wohl faszinierendsten und auch eigenwilligsten Servicebestellungen des 20. Jahrhunderts.



☎ (0331) 96 94 202
www.spsg.de

„Raffinesse & Eleganz - Königliche Porzellane des frühen 19. Jahrhunderts aus einer amerikanischen Privatsammlung“
Berlin, Schloss Charlottenburg, Neuer Flügel
28. Juli bis 4. November 2007
Di bis So von 10-17 Uhr
(letzter Einlass 17 Uhr)
Mo geschlossen

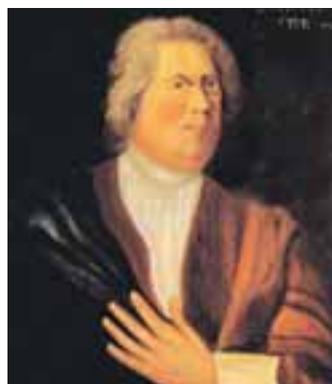
EINTRITT:
6 €, ermäßigt 4 €

Sommerabende im Schloss Königs Wusterhausen

Residenz des ehemaligen „Soldatenkönigs“ erstmals bis 20 Uhr geöffnet

An den Wochenenden bis Ende August 2007 öffnet die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG) das Schloss Königs Wusterhausen erstmals bis 20 Uhr. In den ehemaligen Wohnräumen des „Soldatenkönigs“ Friedrich Wilhelms I. und seiner Familie können sonnabends und sonntags in den Abendstunden ab 18 Uhr die Möbel und Gemälde aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts museal besichtigt werden, darunter die rund 40 eigenwilligen, aus der Hand des Königs stammenden Bilder. Die Offiziengalerie lockt mit Porträts der Mitglieder des kronprinzlichen Regiments zu Fuß Nr. 6, eines Stammteils der legendären „langen Kerls“.

Besonders sehenswert sind auch die zahlreichen Kinderbildnisse in den Räumen der Königin Sophie Dorothea sowie das Gemälde des berühmten Tabakskollegiums in dem gleichnamigen und wieder-



Friedrich Wilhelm I., Selbstbildnis, 1737

gerichteten Raum. Nach dem Schlossbesuch erwarten die Besucher auf der Terrasse des nahegelegenen Kavalierrhauses vielfältige gastronomische Köstlichkeiten.



Schloss Königs Wusterhausen
Schlossplatz 1
15711 Königs Wusterhausen
☎ (0 33 75) 21 17 00
www.spsg.de

DIE NÄCHSTEN TERMINE 2007:
7./8., 14./15., 21./22., 28./29. Juli
und 4./5., 11./12., 18./19.,
25./26. August
Musealer Rundgang von 18-20 Uhr
Eintritt: 3 € (Gastronomie exkl.)

Tafeln wie zu Königs Zeiten

Interessante Geschichten aus der Zeit des Barock sind Thema dieses Rundgangs am Wochenende, der durch das Liebesschloss Friedrich Wilhelms I., „des Soldatenkönigs“, führt. Im Anschluss an die Führung können sich die Gäste im Restaurant in den Kavalierrhäusern mit kulinarischen Köstlichkeiten aus der königlich-preußischen Hofküche, die von Kennern preußischer Tafelfreuden vorgestellt werden, verwöhnen lassen.



Freitag, 13. Juli 2007, 18 Uhr
Schloss Königs Wusterhausen
und Kavalierrhäuser

☎ (0 33 75) 21 20 90 oder
www.schloss-koenigs-wusterhausen.de

11. Brandenburger Wasserfest

überträgt von
Antenne
99,7
KRANKE-ZITTEL
FM 101,7

SEEN & ERLEBEN

Das Fest für alle Wassersportfreunde und Neugierige

13. bis 15. Juli 2007

In der Wasserstadt Fürstenberg/Havel

Infotext: 033093 32254

Nino de Angelo
Wolfgang Ziegler

Das komplette Programm:
www.fuerstenberger-seenland.de

FÜRSTENBERG
WASSERFEST

„Seen & Erleben“ – für Wassersportfreunde und Neugierige

Das 11. Brandenburger Wasserfest lädt vom 13. bis 15. Juli nach Fürstenberg/Havel ein

Mit einem Paukenschlag beginnt in diesem Jahr das 11. Brandenburger Wasserfest in der einzigen Wasserstadt Deutschlands – Fürstenberg/Havel: Die Rockband City feiert ihr 35-jähriges Bestehen am Freitag ab 20 Uhr mit einem großen Konzert am Röblinsee. Eintritt frei! Wasserfestklassiker wie das Wasserfestkonzert – in diesem Jahr mit Wolfgang Ziegler –, Original-Spassbootregatta, Neptunshow, das Wassernachtskonzert – 2007 mit Nino de Angelo –, Schiffskorso, Wasserhöhenfeuerwerk und Mitternachtsparty sind weitere Höhepunkte dieses Wochenendes. Es wird wie seit Jahren ein feucht-fröhlicher Wasserspaß für jedermann.

Aus dem Programm: Sonnabend, 14. Juli:

- ❖ 10.00 Uhr Fürstenberger-Seen-Radtour – Familienradtour (ca. 20 km)
- ❖ Schnupperfahrten mit historischen Binnenschiffen



Sport und Spaß beim Wasserfest 2006

FOTO: VERANTWORTLICHE

- ❖ Drachenbootfahren – jeweils 11, 13, 15 & 17 Uhr
- ❖ Wasserbasteln, Seeräberschminken, Angebote für Kinder u.a. mit dem Hobbyland Rauchmann, Quadfahren, Wasserseillaufen & Optipaddeln
- ❖ Messe für Neu- und Gebrauchtboote sowie Bootszubehör
- ❖ die Brandenburger Wasserschutzpolizei, die DLRG, das DRK und das THW stellen sich vor
- ❖ touristische Informationen
- ❖ 12.00 Uhr music & mee(h)r
- ❖ Nixenwahl
- ❖ 15.00 Uhr Offizielle Eröffnung u.a. mit der Brandenburger Wasserkönigin 2007
- ❖ anschließend Das Wasserfestkonzert
- ❖ anschließend 11. Original – Spassbootregatta
- ❖ anschließend Die Neptunshow
- ❖ 20.00 Uhr The Memphis Man & Band
- ❖ 21.00 Uhr Konzert mit Nino de Angelo

- ❖ 22.00 Uhr großer Schiffskorso
- ❖ anschließend Wasserhöhenfeuerwerk
- ❖ anschließend Die Mitternachtsparty

Sonntag, 15. Juli:

- ❖ 11.00 Uhr 2. Fürstenberger Modellbautreffen
- ❖ Vorführungen von vorbildgetreuen Schiffsmodellen, Wasserflugzeugen und Rennbooten mit Verbrennungsmotoren
- ❖ 12.00 Uhr Musikalisches aus dem Fürstenberger Seenland
- ❖ 14.00 Uhr Seerosenfahrt mit dem Kaffekahn



Infotext: ☎ (03 30 93) 3 22 54,
www.fuerstenberger-seenland.de

WEGWEISER:

RE 5 im Studententakt,
z.B. ab Berlin Hauptbahnhof
immer zur Minute 41

Ein Standesamt aus Sand und Meer

Erstmals können sich Paare am Strand von Rügen trauen lassen

Zum ersten Mal in Deutschland können sich Heiratswillige direkt am weißen Strand das Ja-Wort geben, im Ostseebad Göhren auf der Insel Rügen. Was bisher aufgrund der Gesetzeslage nur auf Maui oder Hawaii möglich war, lässt sich nun auch in Mecklenburg-Vorpommern verwirklichen: die Traumhochzeit direkt am Meer.

Das zuständige Standesamt Mönchgut-Granitz kommt der großen Nachfrage nun auch

auf Deutschlands größter Insel nach. Heiratswillige Paare können sich hier im weißen Sand trauen lassen, ohne den zusätzlichen Weg ins Standesamt gehen zu müssen. Das Göhrener Hotel Hanseatic Rügen & Villen hat gemeinsam mit dem Standesamt ein Modellprojekt auf die Beine gestellt, das deutschlandweit bisher einmalig ist. Nach der ca. 30-minütigen Trauung kann das Brautpaar seine Gäste zum Sektempfang im

Strandkorb einladen oder die schönen Stunden von einem Fotografen festhalten lassen. Auf Wunsch und bei gutem Wetter richtet das Hotel auch die ganze Feier am Strand aus. Lediglich um die Papiere müssen sich die Heiratswilligen selbst kümmern. Auch bei der Unterbringung der Hochzeitsgesellschaft ist die Tourismuszentrale Rügen unter ☎ (0 38 38) 80 77 0 gern behilflich. **Hotel Hanseatic Rügen,** ☎ (0 38 30) 85 16 06

Verliebte, die doch etwas festeren Boden unter den Füßen bevorzugen, können sich auch auf der malerischen Seebrücke im Ostseebad Sellin das Ja-Wort geben. Neben der Hochzeitsinsel Rügen hält aber auch das ganze Land Mecklenburg-Vorpommern bezaubernde Liebesnester für den schönsten Tag bereit: etwa in vielen der 2000 Schlösser und Herrenhäuser oder auf einem Leuchtturm. Paare, die eine etwas rustikalere Kulisse bevor-

zugen, können ihren großen Tag auch auf hoher See feiern. Mehrere Reedereien entlang der Küste heißen die Heiratswilligen ganz herzlich an Bord willkommen. Eine von ihnen ist die Reederei Clermont in der Hansestadt Wismar, die auf ihren Fahrgastschiffen Trauungen ermöglicht. Nach dem feierlichen Akt geht es auf hohe See, wo auf das frisch vermählte Paar angestoßen werden kann. **Reederei Clermont,** ☎ (0 38 41) 22 46 46

Familienurlaub in der Mecklenburgischen Schweiz

... das heißt: Baden in glitzerndem See, Wassersport, Radeln, Tierparkbesuche, seltene Tiere beobachten – eben alles, was man gern mit der Familie unternimmt. Viele Familien- und kinderfreundliche Ferienwohnungen- und Häuser erwarten Ihre Gäste zu einem absoluten Aufenthalt in der Mecklenburgischen Schweiz und Vorpommerschen Flusslandschaft. Schon die Anfahrt durch die eindrucksvollen Landschaften machen Lust auf Urlaub. Besonders für die Kleinen gibt es eine Menge zu entdecken.

Buchung:
Touristik GmbH Mecklenburgische Schweiz
Am Bahnhof 4 • 17139 Malchin
Tel. 0 39 94-29 97 88 • Fax -29 97 88
info@mecklenburgische-schweiz.com
www.mecklenburgische-schweiz.com
www.arte-in-mv.de

Jetzt anfordern:
Urlaub 2007 - Gastgeberverzeichnis
Familien-Urlaub - mit tollen Erlebnissen
Wandern - Touren und Tipps für Wanderer
Radeln - Touren und Tipps für Radler
Erlebniswelt Wasser - Touren
Sales Guide 2007 - Preisbuchangebote
Veranstaltungskalender 2007

1 Woche Familienurlaub
für 2 Erwachsene & 2 Kinder

- 6 Übernachtungen in ***Ferienwohnung oder ***Ferienhaus
- Besuch im Natur- und Umweltpark Güstrow oder im Badeparadies OASE in Güstrow (bei schlechtem Wetter)
- Schifffahrt auf der Peene und dem Kammerower See
- Besuch der 1.000-jährigen Isonacker Eichen mit Dammschildkröten
- Erlebnis-tour mit der Naturparkdriftline
- Besuch im Indianermuseum in Gevezin

ab 549,00 €
für die ganze Familie

Ein Land für kleine und große Entdecker ...

Weitere Anregungen finden Sie in unserer Broschüre: "Familien-Urlaub mit tollen Erlebnissen" für 1,00 € zzgl. Porto

Informationen zum Urlaubsland Mecklenburg-Vorpommern jetzt in Ihrer Servicebox RegioPunkt Bahnhof Friedrichstraße.

Ausflugsplanung leicht gemacht!

Ihr Spezialist für Ausflüge nach Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt



RegioPUNKT
im Bahnhof
Berlin Friedrichstraße

www.regiopunkt.de
www.regiotouren.de

jrw

Angebote nach ganz weit draußen für Individual-Reisende



Mehr Informationen erhalten Sie auch im RegioPUNKT, Servicebüro für Bahn und Tourismus im Bahnhof Friedrichstraße Mo-Fr 10 bis 18 Uhr, Sa 9 bis 13 Uhr, ☎ (030) 24 72 96 29 www.regiopunkt.de, info@regiopunkt.de

Schätze, gleich vor der Haustür

Empfehlungen von Sabine Grassow, Projektleiterin Tourismus bei WITO Barnim

Man muss nicht lange mit dem Zug fahren: Das Barnimer Land steckt voller Naturinszenierungen, die alle Voraussetzungen für aktiven, ruhigen, erholsamen Urlaub gleich vor der Berliner Haustür bieten.

Charakterisieren Sie das Barnimer Land in drei Sätzen:

Sabine Grassow: Die letzte Eiszeit hat es mit dem Barnimer Land besonders gut gemeint. Die tiefen Wälder der Schorfheide, die vielen klaren Seen besonders in der Wandlitzer Gegend und sanfte Hügellandschaften bieten ideale Voraussetzungen für naturnahe und aktive Ausflüge – und das nur wenige Kilometer von Berlin entfernt. Zu den schönsten historischen Zeugnissen der Region gehören das Kloster Chorin und das Schiffshebewerk in Niederfinow.

Was empfehlen Sie Familien?

Sabine Grassow: Spaß und Spannung verspricht der Familiengarten Eberswalde, beispielsweise mit einer unterirdischen Tretbootfahrt. Nur wenige Kilometer entfernt befindet sich der beste kleine Zoo Deutschlands, der Eberswalder Zoo. Abenteuerlustige Familien sollten sich auf eine „Wüstensafari“ mit einem Elektromobil in die Barnimer Feldmark begeben!

... und Senioren?

Sabine Grassow: Die maritime Seite der Schorfheide er-



Am Schiffshebewerk Niederfinow

FOTO: WITO BARNIM

lebt man bei einer Schiffsfahrt auf dem malerischen Werbellinsee. Musikfreunde sollten unbedingt ein Konzert des legendären Choriner Musiksommers besuchen oder ein Open-Air-Konzert am Schloss Börnicke. Spannendes zur mittelalterlichen Stadtgeschichte erzählt das Heimatmuseum der Stadt Bernau bei Berlin.

... und Gruppen?

Sabine Grassow: Um nur einiges zu nennen: eine Floßfahrt auf den Finowkanal, ein Besuch im Luftfahrthistorischen Museum Finowfurt, ein Besuch bei den Wölfen im Wildpark Schorfheide und Teamklettern im Hochseilgarten Hobrechtsfelde.

Wir empfehlen einen Blick in unser Urlaubsjournal (☛ **siehe rechte Spalte**) oder unsere Homepage

www.tourismus.barnim.de mit noch viel mehr Ausflugstipps.

Haben Sie einen persönlichen Geheimtipp?

Sabine Grassow: Da hätte ich viele! Einer sei hier verraten: Wer auf dem Berlin-Usedom-Fernradweg durch das Schorfheidedorf Glambeck fährt, trifft dort auf die Fahrradkirche und die Radlerklause. Direkt daneben befindet sich auf einer Lichtung ein Rastplatz. Dieser Ort ist so malerisch wie ein Gemälde Caspar David Friedrichs.

Welches ist Ihr schönstes Angebot für Barnim-Besucher im Jahr 2007?

Sabine Grassow: Besonders beliebt ist die Erlebnistour Finowkanal. Zwischen Finowfurt und dem Triangelcamp in Niederfinow wird je eine Stre-

cke gepaddelt und eine Strecke geradelt (je 17 km). Boote und Räder werden zur Verfügung gestellt. Das Angebot kostet 19 € und ist bis Oktober buchbar. Triangel Tour, Dorfstr. 31, 16248 Niederfinow, ☎ (03 33 62) 7 04 37, www.triangeltour.de

Die wichtigsten Veranstaltungen für 2007 sind...?

Sabine Grassow: ...der Choriner Musiksommer bis August, Inselleuchten am 31. August in Marienwerder, 750 Jahre Schwanebeck vom 7. bis 9. September, Glambecker Claviermusik bis in den Spätherbst, Festival alter Musik Bernau vom 20. bis 22. September, aber auch der Tag des offenen Ateliers am 2. Dezember im ganzen Landkreis.

Aktuell im RegioPUNKT: Urlaubsjournal Barnimer Land

„Ursprüngliches ganz nah“ lautet die werbende Zeile auf dem Urlaubskatalog des Barnimer Landes, die man nur nachdrücklich unterstreichen kann. Es braucht lediglich eine halbe Stunde und man ist mit dem RE 3 aus der Berliner City mittendrin in der reizvollen Gegend.

Das aktuelle Urlaubsjournal stellt in deutscher und englischer Sprache den einzigartigen Naturreichtum vor, macht aber auch mit urbanen Erlebnisorten wie Museen, Ateliers oder Kirchen bekannt. Es gibt Tipps auf Hofläden, Fahrradverleiher, Wassertourismus und natürlich jede Menge Gastgeber – vom Fünf-Sterne-Hotel bis zur Ferienwohnung. Das Heft enthält auch die Fahrpläne der beiden Touristenbus-Linien 917 um den Werbellinsee und 903 durch den Naturpark Barnim – beide mit Bahnanschluss.



Ferienpark am Grimnitzsee

- Hotel- und Ferienanlage direkt am See
- Hauseigener Sandstrand
- Große Spielwiese, Streichelzoo
- Animationsprogramm für Kinder und Erwachsene

Sonderangebot Juli + August

Ferienwohnungen ab 400 € pro Woche inklusive aller Nebenkosten (für 3-6 Personen)

Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter: 033361-626-0 www.ferienpark-grimnitzsee.de



TOURISTISCHE INFORMATIONEN RUND UM DAS BARNIMER LAND:

WITO Barnim, Wirtschafts- und Tourismusedwicklungsgesellschaft mbH Alfred-Nobel-Str. 1, 16225 Eberswalde ☎ (0 33 34) 59 100, Fax (0 33 34) 59 337 tourismus-wito@barnim.de www.tourismus.barnim.de

WEGWEISER:

RE 3 Richtung Schwedt/Stralsund bis Eberswalde oder Chorin, ODEG-Züge Richtung Eberswalde, Wriezen bzw. Frankfurt (O.), z.B. nach Niederfinow, NEB-Züge Richtung Klosterfelde/Groß Schönebeck, z.B. nach Wandlitzsee



Der Katalog ist kostenlos im RegioPUNKT im Bahnhof Friedrichstraße zu haben.

Wer Bahnverbindungen in die Region sucht, findet sie unter www.bahn.de oder im aktuellen Kursbuch mit den beiden Teilen zum Regional- und Fernverkehr für die Region Nordost, das der RegioPUNKT zum Preis von 5 € anbietet.

+++ jwd +++ Angebote nach ganz weit draußen +++ Angebote nach ganz weit draußen +++ jwd +++ Angebote nach ganz weit draußen +++ jwd +++

Ab ins Grüne - zum Beispiel zum Liepnitzsee

Tipps für Ausflüge in den rot-gelben Zügen

Zauberhafte Schlösser, kunstvoll angelegte Parks, klare Seen, tiefe Wälder – viele schöne Ziele in der Hauptstadt und deren näherer Umgebung erreicht man mit der S-Bahn. Das Buch „Ab ins Grüne“ vom via Reiseverlag gibt viele Tipps für Ausflüge mit den rotgelben Zügen. Wer das Fahrrad mitnimmt, erweitert seinen Aktionsradius noch beträchtlich. So empfiehlt der Reiseführer beispielsweise eine Radtour ab Bahnhof Bernau (S 2) auf dem Radweg R 1 zum glasklaren Liepnitzsee bei Wandlitz. Vom Bahnhof geht es über den Marktplatz und die Mühlenstraße aus dem historischen Stadtkern von Bernau heraus. Man fährt parallel zur Landstraße, die erst Oranienburger Straße, dann Wandlitzer Chaussee heißt. Nach etwa 7 km unterquert der Weg eine Bundesstraße und taucht in einen wunderschönen Buchenwald ein. In einem Taleinschnitt blinkt bald der Wasserspiegel des Liepnitzsees. Die einfache Strecke Bernau-Liepnitzsee ist ca. 10 km lang.

„Ab ins Grüne“
Zum Preis von 9,90 € bietet das mit vielen Abbildungen und Grafiken ausgestattete Büchlein im Taschenformat auf 144 Seiten insgesamt 52 Tourenvorschläge an, die alle an einer S-Bahn-Station beginnen: Wandern ins Briesetal, Radtour nach Buckow, Badeausflug nach Neu Kamerun oder eine Entdeckungsreise durchs renaturierte Schöneberger Südgelände. „Ab ins Grüne“ ist in allen S-Bahn-Kundenzentren erhältlich.

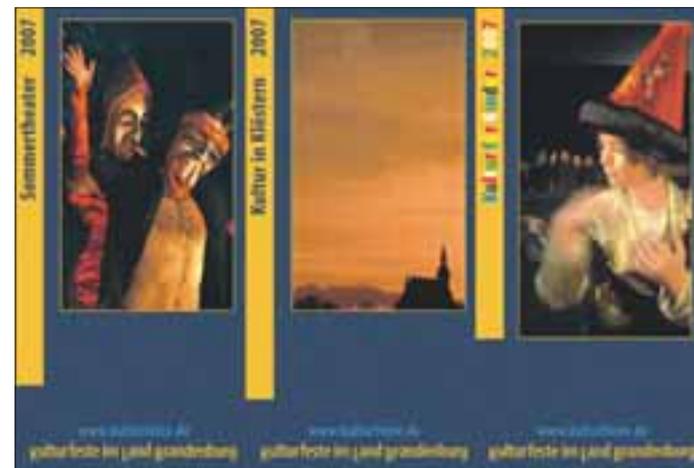


Kulturfesten im Land Brandenburg

Kostenlose Informationsblätter im RegioPUNKT

Im RegioPUNKT im Bahnhof Friedrichstraße liegen jetzt drei kostenlose Faltblätter bereit, die sommerliche Kulturangebote für Kinder, Theater- und Musiktheaterfestivals sowie Veranstaltungen in brandenburgischen Klöstern verzeichnen.

Im vergangenen Jahr präsentierten die Kulturfeste an über 300 Spielstätten des Landes Brandenburg etwa 1200 Veranstaltungen, die von über 250 000 Kulturinteressierten besucht wurden. Auch in diesem Jahr warten Konzerte von Orchestern, Chören, Kammermusikensembles und Solisten auf ein interessiertes Publikum. Orgelmusik, Opernaufführungen, Sprech- und Tanztheater, Zeitgenössisches Musiktheater, Barockmusik, Lesungen, Filmvorführungen,



Ausstellungen und Open Air-Veranstaltungen im Park, im Schlosshof und in der Klosterkirche, in Dorfkirchen und Schlössern, in Schlosstheatern und alten Fabrikanlagen stehen auf dem Programm der Veranstaltungsreihe „Kultur-

feste im Land Brandenburg“ für den Sommer 2007.

☎ (03 31) 97 9 33 01,
www.kulturfeste.de

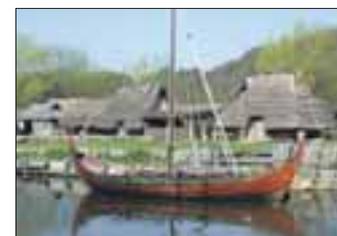
Platznehmen im Regierungszug und auf dem Slawenschiff

Das ungewöhnliche Familienwochenende im August kann man noch buchen

Dieses Augustwochenende verspricht ungewöhnliche Abenteuer sowie Spaß und Spiel der besonderen Art. Buchbar ist ein Familienwochenende, das so schnell keiner vergisst. Am **Sonnabend, dem 18. August** geht es mit dem RE-Zug zum Lokschuppen Pasewalk. Hier gibt es nach einer Führung zu Dampf- und Dieselloks für die Kinder viel Spaß u. a. beim Lokdreh-scheibendrehen oder Draisine-fahren. Nach dem Abendessen vom Grill schlafen alle wie die Chefs – im DDR-Regierungszug.

Am **Sonntag, dem 19. August** fahren die Teilnehmer

nach dem Frühstück nach Torgelow und hier mit einem nachgebautes Slawenschiff, das natürlich von allen selbst gerudert werden muss, ins Ukraine-land. Hier erfährt man, wie unsere Vorfahren im 9. und 10. Jahrhundert lebten, arbeiteten und Brot gebacken haben – kosten erlaubt.



Das Slawenschiff

FOTO: UKRANENLAND

LEISTUNGEN:
Bahnfahrten, Übernachtung mit Frühstück, Abendessen vom Grill, Führungen, Spiele, Schiffsfahrt, Vorführungen, Imbiss im Slawendorf

Preis pro Person (egal, wie alt!) 93,00 €

BUCHUNGEN UND INFORMATIONEN:
RegioPUNKT im Bahnhof Friedrichstraße, ☎ (030) 20 61 99 24 (Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 9-13 Uhr)
Buchungsschluss: 10. August, Mindestteilnehmerzahl: 30

Ostsee entdecken mit via-Reiseführern

Überall im Buchhandel erhältlich oder bestellen Sie mit Coupon



Neu!

160 Seiten, 10,90 € 192 Seiten, 11,90 €

- Ostseeküste Ort für Ort
- Übersichtlich und praktisch
- Wo es am schönsten ist
- Mit vielen Fotos und Karten



Ja, ich bestelle.

Alle Preise verstehen sich inkl. Verpackung, Porto und 7% MwSt. Den Betrag überweise ich auf das in der Rechnung angegebene Konto.

____ Ex. Ostseeküste Mecklenburg – Vom Darß bis Lübeck 10,90 €
____ Ex. Usedom Rügen Darß – Ostseeküste Vorpommerns 11,90 €

Name _____
Straße, Nr. _____
PLZ, Wohnort _____
Datum, Unterschrift _____

Senden Sie Ihre Bestellung per Post oder Fax an:

via reise verlag
Boxhagener Straße 117
10245 Berlin
Fax (030) 29 66 81 96

Oder bestellen Sie unter:
www.viareise.de

Senfklause

- * Senfverkostungen
- * Senfseminar (mit Voranmeldung)
- * Senfbuffet

Senfdschungel

- * Senfralley

Senfstübchen

- * Der etwas andere Hofladen

Angebote im Grünen
Zimmermanns Senf, Hebewerkstr. 81, 16248 Niederfinow,
Tel: (03 33 62) 7 07 13, Geöffnet von 10.00 bis 18.00 Uhr

**rundum.
regional.
reisen.**

**Ausflüge nach
Brandenburg und
Mecklenburg-Vorpommern**

Ihr Servicebüro RegioPUNKT,
Bahnhof Berlin Friedrichstraße
berät Sie gerne!
www.regiopunkt.de

fahren & bauen AKTUELLE INFOS



Im Zeitraum vom **Donnerstag, 5.7.2007 bis Sonntag, 22.7.2007**

S1

Schöneberg–Anhalter Bahnhof

Da die beiden Gleis-Hilfsbrücken am S-Bahnhof Yorckstraße (Großgörschenstraße) im April wegen technischer Probleme nicht eingebaut werden konnten, wird der Einbau am **Wochenende 20.07. (Fr), 22:00 Uhr durchgehend bis zum 23.07. (Mo), ca. 01:30 Uhr** nachgeholt. Die Linie S 1 fährt daher in dieser Zeit nicht zwischen Schöneberg und Anhalter Bahnhof.

Linie S 1: Wannsee – Schöneberg und Priesterweg/Südkreuz/Potsdamer Platz – Frohnau/Oраниenburg
Benutzen Sie bitte zwischen Schöneberg und Südkreuz die Ringbahnlinien S 41 und S 42. An der Yorckstraße wird nur der S-Bahnhof für die Linien S 2 und S 25 geöffnet sein.

Nachholarbeit aus dem April: Hilfsbrückeneinbau am dritten Juli-Wochenende

Am Wochenende **21./22. Juli** werden die alten S-Bahnbrücken am Bahnhof Yorckstraße (Großgörschenstraße) demontiert und durch Hilfsbrücken ersetzt, um dann an der südlichen Seite des Bahnhofs in Richtung Schöneberg neue Brücken einzubauen. Eigentlich sollte diese Maßnahme bereits am dritten von drei Sperrwochenenden im April erfolgen. Es stellten sich allerdings technische Probleme ein, wodurch für diesen letzten und entscheidenden Vorgang nicht mehr die Zeit blieb. „Es gelang erst mit Verzögerung am dritten Sperrwochenende, die Anker für die beiden Hilfsbrücken zu installieren“, erklärt S-Bahn-Baubetriebsmanager Christian Morgenroth. „Somit blieb keine Zeit mehr für die

Brücken. Der neue Termin im Juli ist der frühestmögliche, um diese Maßnahme zu vollenden.“

An dem Wochenende wird der Verkehr zwischen Anhalter Bahnhof und Schöneberg unterbrochen. Die Züge der Linie S 1 aus Richtung Norden enden allerdings nicht Anhalter Bahnhof, sondern werden über Yorckstraße bis Priesterweg geführt. Die S 1-Züge aus Richtung Süden enden Schöneberg. Der Verkehr wird so geregelt: Fahrgäste der S 1 fahren bis Südkreuz, steigen dort in die Ringbahnlinie S 41 um und fahren eine Station bis Schöneberg, um von dort den südlichen Strang der S 1 bis Wannsee zu nutzen. ● mpj

S3

Ostbahnhof–Karlshorst

Wegen Schienenschleifarbeiten fährt die S 3 in den **Nächten 22./23. + 23./24.07. (jeweils 22:00 – ca. 01:30 Uhr)** nur zwischen Ostkreuz und Erkner. Steigen Sie bitte zusätzlich in

Karlshorst um. Zwischen Ostbahnhof und Ostkreuz benutzen Sie bitte die Linien S 5, S 7 bzw. S 75.

S41 S42 S46

Wedding–Jungfernheide–Westend–Halensee

Im Jahre 2008 wird am S-Bahnhof Westend die Brücke Spandauer Damm umgebaut. Dazu sind bereits jetzt einige Vorbereitungsarbeiten erforderlich (Kabelverlegung), die eine Reduzierung des Ringbahnbetriebes zwischen den genannten Bahnhöfen zur Folge haben. **Wochenende 13.07. (Fr), 22:00 durchgehend bis 16.07. (Mo), ca. 01:30 Uhr**

Zwischen Halensee und Westkreuz fahren Pendelzüge im 10-Minutentakt, zwischen Westkreuz und Wedding im 20-Minutentakt mit Umsteigen in Jungfernheide. Die Ringbahnlinien S 41/S 42 fahren zwischen Wedding–Ostkreuz–Südkreuz–Halensee unverändert. Linie S 46: Königs Wusterhausen–Tempelhof

Kabelarbeiten am Spandauer Damm – Pendelverkehr auf S-Bahnring

Am Wochenende 30. Juni/1. Juli wurde er ausprobiert, am **14./15. Juli** wird er wiederholt: Umfangreicher Pendelverkehr auf dem nordwestlichen S-Bahnring zwischen Wedding und Halensee. Die Ursache ist am Spandauer Damm zu suchen: Der Senat saniert die Brücke des Spandauer Damms am S-Bahnhof Westend, außerdem will ein Investor ein Grundstück parallel zum S-Bahnhof bebauen. Dazu müssen aber vorher Kabel aus dem künftigen Bau-feld entfernt und neu verlegt werden. „Deshalb können am Bahnhof Westend keinerlei Signale und Weichen mehr bedient werden, so dass wir Pendelverkehr einrichten müssen“, erklärt Christian Morgenroth, Baubetriebsmanager der S-Bahn Berlin. „Da ausge-

rechnet der S-Bahnhof Westend betroffen ist, müssen wir einen umfangreichen Pendelverkehr mit insgesamt drei Abschnitten einrichten.“ Von Halensee bis Westkreuz fahren die Pendelzüge im 10-Minutentakt und von Westkreuz bis Jungfernheide sowie von Jungfernheide bis Wedding im 20-Minutentakt. Auf dem südöstlichen Ring von Halensee bis Wedding über Südkreuz und Westkreuz sowie umgekehrt fahren die Züge normal im 10-Minutentakt. Die Linie S 46 fährt nur zwischen Tempelhof und Königs Wusterhausen. ● mpj

S46 S8 S9

Schöneweide–Adlershof–Grünau/Schönefeld

Für den Umbau des S-Bahnhofs Adlershof wird es bauzeitlich einen Ersatzbahnsteig geben, der an den beiden **Wochenenden 06.-09.07. + 13.-16.07. (jeweils Fr, 22:00 durchgehend bis Mo, ca. 01:30 Uhr)** schrittweise in Betrieb genommen wird. Dazu muss der S-Bahnverkehr wie folgt organisiert werden:

07.07. (Sa) 6:00 Uhr bis 08.07. (So) 18:00 Uhr und 14.07. (Sa) 6:00 Uhr bis 15.07. (So) 12:00 Uhr:

Zwischen Schöneweide und Grünau wird ein Pendelverkehr im 20-Minutentakt mit Umsteigen in Betriebsbahnhof Schöneweide eingerichtet, zwischen Grünau und Schönefeld fahren Busse im Ersatzverkehr alle 20 Minuten.

06.07. (Fr) 22:00 Uhr bis 07.07. (Sa) 6:00 Uhr und 08.07. (So) 18:00 Uhr bis 09.07. (Mo) 1:30 Uhr sowie vom 13.07. (Fr) 22:00 Uhr bis 14.07. (Sa) 6:00 Uhr und 15.07. (So) 12:00 Uhr bis 16.07. (Mo) 1:30 Uhr:

Ersatzverkehr mit Bussen wird zwischen Schöneweide – Adlershof – Grünau – Schönefeld eingerichtet. Bitte beachten Sie, dass die Busse über den Groß-Berliner-Damm fahren und daher den Betriebsbahnhof Schöneweide nicht bedienen können. Bitte weichen Sie auf die S-Bahnhöfe Schöneweide oder Adlershof aus.

Über die gesamte Zeit: Zwischen Schöneweide und Flughafen Schönefeld fahren zusätzlich Direktbusse ohne Zwischenhalt. Die Busse halten in Fahrtrichtung Flughafen Schönefeld zusätzlich vor dem Flughafenterminal zum Ausstieg. Die Rückfahrt nach Schöneweide beginnt am Bahnhof Flughafen Schönefeld.

S-Bahnlinien über die gesamte Zeit:

Linie S46: Tempelhof–Schöneweide und Grünau–Königs Wusterhausen;
Linie S8: Hohen Neuendorf/Blankenburg–Schöneweide;
Linie S85: entfällt;
Linie S9: Spandau–Stadtbahn–Schöneweide.

Beachten Sie bitte, dass **ab dem 09. Juli, 04:00 Uhr** die Züge in Richtung Schönefeld/Grünau/Königs Wusterhausen in Adlershof vom neuen Bahnsteig fahren. Die Züge in Richtung Schöneweide und weiter stadteinwärts fahren noch **bis zum 13. Juli, 22:00 Uhr** vom alten Bahnsteig ab.

S46 S8 S9

Schöneweide–Adlershof–Grünau/Schönefeld

Beginnend mit dem **Wochenende 20.07. (Fr), 22:00 durchgehend bis 23.07. (Mo), 01:30 Uhr** werden an allen Wochenenden bis Ende November wegen Gleiserneuerungsarbeiten und wegen der Erneuerung der Brücke über den Teltowkanal folgende Einschränkungen wirksam:

Zwischen Schöneweide und Adlershof fahren Pendelzüge im 10-Minutentakt. Zwischen Adlershof und Flughafen Schönefeld werden Busse im Ersatzverkehr über Grünau, Altglienicke und Grünbergallee fahren.

Linie S46: Tempelhof–Schöneweide und Grünau –Königs Wusterhausen;
Linie S8: Hohen Neuendorf/Blankenburg–Schöneweide;

Linie S85: entfällt;
Linie S9: Spandau–Stadtbahn–Schöneweide.
Zwischen Schöneweide und Flughafen Schönefeld fahren zusätzlich Direktbusse ohne Zwischenhalt. Die Busse halten in Fahrtrichtung Flughafen Schönefeld zusätzlich vor dem Flughafenterminal zum Ausstieg. Die Rückfahrt nach Schöneweide beginnt am Bahnhof Flughafen Schönefeld
Beachten Sie bitte, dass in Schöneweide im Anschluss zu den bzw. von den Pendelzügen teilweise der Bahnsteig gewechselt werden muss.

S46 S8 S9

Schöneweide–Adlershof–Grünau/Schönefeld

Die Arbeiten an den Wochenenden werden jeweils vor- und nachbereitet. Dazu wird zwischen Schöneweide und Grünau ein Pendelverkehr mit Umsteigen in Betriebsbahnhof Schönefeld im 20-Minutentakt eingerichtet: in den **Nächten 09./10.; 12./13.; 16./17.; 19./20.; 23./24.; 26./27. + 30./31.07. (jeweils 22:00 – ca. 01:30 Uhr)**

Linie S46: Tempelhof–Schöneweide und Grünau–Königs Wusterhausen;
Linie S8: Hohen Neuendorf/Blankenburg–Schöneweide;

Linie S9: Spandau–Stadtbahn–Schöneweide.
Zwischen Grünau und Schönefeld fahren Busse im Ersatzverkehr. Zwischen Schöneweide und Flughafen Schönefeld fahren zusätzlich Direktbusse ohne Zwischenhalt. Die Busse halten in Fahrtrichtung Flughafen Schönefeld zusätzlich vor dem Flughafenterminal zum Ausstieg. Die Rückfahrt nach Schöneweide beginnt am Bahnhof Flughafen Schönefeld

S8 S9

Treptower Park–Baumschulenweg

Zwischen beiden Bahnhöfen werden in der **Nacht 05./06.07. zwischen 23:00 und ca. 01:30 Uhr** Reparaturarbeiten an Signalanlagen ausgeführt.

Linie S 8 + S 9: beide Linien werden ab Treptower Park über Neukölln umgeleitet. Fahren Sie bitte bis Neukölln, dort besteht direkter Anschluss in Richtung Baumschulenweg/Schö-

neide/Grünau/Schönefeld – Bahnsteigseitenwechsel. Fahrgäste ab Plänterwald in Richtung Baumschulenweg fahren bitte bis Treptower Park und steigen dort in die Züge der Gegenrichtung um. Alternative: BVG-Buslinien 166 oder 167 bis S-Bahnhof Schöneweide und dann weiter mit S 8 + S 9.

→ Fortsetzung von Seite 17

RE 1 Cottbus–Frankfurt (Oder)– Berlin–Magdeburg	In den Nächten vom 6./7.7. und vom 7./8.7. fallen der RE 38586 und der RE 38033 zwischen Guben und Wellmitz aus und werden durch Busse ersetzt. Im Anschluss an die Busse verkehren die Züge weiter in ca. 30 Minuten späteren Fahrzeiten. Wegen Bauarbeiten im Knoten Frankfurt(Oder) fallen in der Nacht vom 14./15.7. von 23.00 bis 4.00 Uhr einige Züge des RE 1 und RE 11 zwischen Pillgram und Frankfurt (Oder) bzw. Eisenhüttenstadt aus. Für die ausfallenden Züge wird zwischen Pillgram und Frankfurt (Oder) bzw. Eisenhüttenstadt Ersatzverkehr mit Bussen eingerichtet, die ab Jacobsdorf (Mark) verkehren. Zwischen Wellmitz und Guben werden Gleise ausgewechselt. Aus diesem Grund müssen in der	Zeit vom 16.7. bis zum 3.8. folgende Züge des RE 1 zwischen Cottbus und Eisenhüttenstadt in ca. 15 min früheren Fahrzeiten verkehren: RE 38010, RE 38064, RE 38012. In den Nächten vom 15./16.7. und vom 3./4.8. werden alle Züge des RE 1 und RE 11 zwischen Guben und Eisenhüttenstadt durch Busse ersetzt. Einige Züge verkehren in z.T. erheblich früheren bzw. späteren Zeiten. Zwischen Erkner und Berlin-Köpenick werden die Gleise erneuert. Daher können sich einige der in den frühen Morgenstunden fahrenden Züge des RE 1 vom 17. bis zum 29.7. um bis zum 15 Minuten verspäten.
RE 2 Rathenow–Berlin–Cottbus	Am 9.7. werden der RE 38179 und der RE 38181 umgeleitet und können in Raddusch, Vetschau und Kolkwitz nicht halten. Für die ausfallenden Halte wird ein Ersatzverkehr eingerichtet.	In den Nächten vom 11./12.7. und vom 12./13.7. können sich die in der Zeit von ca. 21.00 bis 4.35 Uhr in Richtung Cottbus fahrenden Züge des RE 2 wegen Bauarbeiten an der Strecke zwischen Brand und Cottbus um bis zu 10 Minuten verspäten.
RE 3 Stralsund / Schwedt (Oder)–Angermünde–Berlin–Elsterwerda	Wegen Gleisarbeiten in Bernau muss am 7.7. der jeweils erste Zug jeder Richtung zwischen Eberswalde und Berlin Hbf ausfallen. Ein Ersatzverkehr wird zwischen Eberswalde und Berlin-Gesundbrunnen eingerichtet. Bitte benutzen Sie im Raum Berlin als Ersatz auch die S-Bahn. In den Nächten vom 14./15.7. müssen wegen Stellwerksarbeiten einige Züge des	RE 3 zwischen Berlin Hbf bzw. Berlin Gesundbrunnen und Eberswalde ausfallen und werden durch Busse ersetzt. Vom 20.7. bis zum 6.8. muss der Verkehrshalt aller Züge des RE 3 und des RE 7 in Rangsdorf ausfallen. Es wird ein Zu- und Abbringerverkehr mit Bussen von und nach Rangsdorf eingerichtet.
RE 5 Rostock/Stralsund–Berlin–Falkenberg (Elster) / Lutherstadt Wittenberg	Die Bauarbeiten am Bahnhof Falkenberg gehen weiter: Noch bis zum 20.7. sowie vom 30.7. bis zum 10.8. jeweils von Montag bis Freitag (von 6.45 bis 18.45 Uhr) fallen daher die Züge des RE 5 zwischen Herzberg West und Falkenberg aus und werden durch Busse ersetzt.	
RE 6 Wittenberge–Neuruppin– Hennigsdorf–Berlin–Spandau	Ab dem 2.7. wurde die Sanierung des Streckenabschnittes Pritzwalk–Wittstock in Angriff genommen, die sich bis zum Fahrplanwechsel hinziehen wird. Alle Züge des RE 6 müssen auf diesem Abschnitt ausfallen. Als Ersatz fahren Busse. Durch den Einsatz mehrerer Buslinien bleiben die Anschlüsse in beiden Richtungen in den meisten Fällen gewahrt.	
RE 7 Dessau/Belzig–Berlin–Berlin–Schönefeld Flughafen–Wünsdorf–Waldstadt	Vom 20.7. bis zum 6.8. muss der Verkehrshalt aller Züge des RE 3 und des RE 7 in Rangsdorf ausfallen. Es wird ein Zu- und Abbringerverkehr mit Bussen von und nach Rangsdorf eingerichtet.	
RE 11 Frankfurt (Oder)–Eisenhüttenstadt– Cottbus	In den Nächten vom 6./7.7. und vom 7./8.7. fallen der RE 38586 und der RE 38033 zwischen Guben und Wellmitz aus und werden durch Busse ersetzt. Im Anschluss an die Busse verkehren die Züge weiter in ca. 30 Minuten späteren Fahrzeiten. Wegen Bauarbeiten im Knoten Frankfurt(Oder) fallen in der Nacht vom 14./15.7. von 23.00 bis 4.00 Uhr einige Züge des RE 1 und RE 11 zwischen Pillgram und Frankfurt (Oder) bzw. Eisenhüttenstadt aus. Für die ausfallenden Züge wird zwischen Pillgram und Frankfurt (Oder) bzw. Eisenhüttenstadt Ersatzverkehr mit Bussen eingerichtet, die ab Jacobsdorf (Mark) verkehren.	Zwischen Wellmitz und Guben werden Gleise ausgewechselt. Aus diesem Grund müssen in der Zeit vom 16.7. bis zum 3.8. folgende Züge des RE 1 zwischen Cottbus und Eisenhüttenstadt in ca. 15 min früheren Fahrzeiten verkehren: RE 38010, RE 38064, RE 38012. In den Nächten vom 15./16.7. und vom 3./4.8. werden alle Züge des RE 1 und RE 11 zwischen Guben und Eisenhüttenstadt durch Busse ersetzt. Einige Züge verkehren in z.T. erheblich früheren bzw. späteren Zeiten.
RE 18 Cottbus–Ruhland–Falkenberg (Elster)	Vom 1.7. bis zum 28.9. kann zwischen Elsterwerda Biehla und Lauchhammer zeitweise nur ein Gleis befahren werden. Daher müssen einige Züge des RE 18 und der sächsischen RE-Linie 11 in den Vormittagsstunden zwischen Ruhland und Elsterwerda Biehla ausfallen. Für die ausfallenden Züge verkehren Busse.	
RB 43 Falkenberg (Elster)–Cottbus	Noch bis zum 18.8. verkehren die Züge der RB 43 und der sächsischen Regionalexpresslinie RE 10 in Richtung Cottbus zwischen Calau und Cottbus und in Richtung Falkenberg (Elster) zwischen Calau und Falkenberg in bis zu 10 Minuten späteren Fahrzeiten.	
RB 66 Angermünde–Szczecin	Wegen der Weichenerneuerung im Bahnhof Angermünde müssen einige Züge der RB 66 vom 21. bis 25.7. zwischen Angermünde und Passow durch Busse ersetzt werden.	

Über weitere, zum Redaktionsschluss noch nicht bestätigte, kleinere Baumaßnahmen, Terminänderungen sowie weitere Details empfehlen wir Ihnen, sich vor Fahrtantritt im Internet unter www.bahn.de/bauarbeiten/berlin-bb, am S-Bahn-Kundentelefon unter ☎ (030) 29 74 33 33, bei RAN ☎ (03 31) 235 68 81, -82 oder an den Aushängen auf den Bahnhöfen zu informieren.



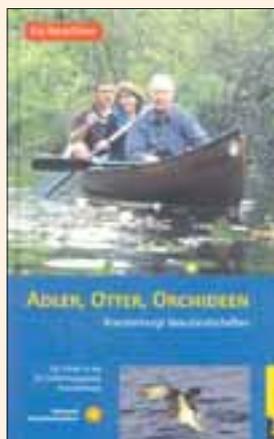
NEU im RegioPUNKT: Lese-Tipps für den Urlaub

Wer noch Tipps für den Urlaub braucht, kann im RegioPUNKT im Bahnhof Friedrichstraße neben anderen auch folgende Bücher bekommen. Beide Bücher sind erhältlich im Onlineshop unter www.regiopunktshop.de oder

im RegioPUNKT im Bahnhof Berlin Friedrichstraße, Friedrichstraße 141/142, 10117 Berlin ☎ (030) 24 72 96 29, www.regiopunkt.de

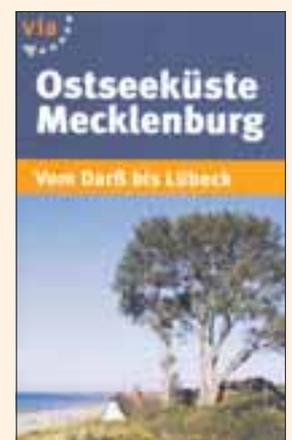
**Adler, Otter, Orchideen –
Naturlandschaften in Brandenburg**
16,80 €, ISBN-13 978-3-938608-03-6, L&H Verlag

Der Reiseführer durch die 15 Großschutzgebiete des Landes Brandenburg hilft, die Natur mit allen Sinnen zu genießen, in dem er zahlreiche Tipps für die Wege zu Adler, Otter und Orchidee gibt. Auf 300 Seiten werden nicht nur die Charakteristika der einzelnen Naturparke beschrieben, sie werden ergänzt mit wichtigen Adressen und Telefonnummern und vor allem mit sehr schönen Fotos. Zudem gibt es Kartenempfehlungen, nach denen man auch im RegioPUNKT fragen kann, und Anfahrts Tipps für die öffentlichen Verkehrsmittel, die sich auf das jeweilige Besucherzentrum beziehen.



**Ostseeküste Mecklenburg –
Vom Darß bis Lübeck**
10,90 €, ISBN: 978-3-935029-21-6,
via reise verlag, Bestellung unter www.viareise.de

Von bekannten Ostseebädern wie Heiligendamm oder Warnemünde ist die Rede in diesem Buch, es führt aber auch an weniger bekannte Küstenabschnitte wie den Klützer Winkel. Wellen, Wind, weiße Sandstrände und viel unberührte Natur ziehen im Sommer Hunderttausende Gäste in die Region und dennoch bleibt viel Platz für Individualität. Auch sehenswerte Altstädte werden vorgestellt. Der Leser schließt Bekanntschaft mit Wismar oder Lübeck. Es gibt praktische Tipps zu Bahn- und Busverbindungen, Übernachtungen und Nachtleben, Essen und Trinken.





TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH präsentiert:

Aktuelles zu Ausflügen im ReiseLand Brandenburg

Hotline (0331) 200 47 47,
Fax (0331) 298 73 28

Mo-Fr 9-19, Sa 9-13 Uhr

www.reiseland-brandenburg.de,
hotline@reiseland-brandenburg.de

Eröffnung Tour Brandenburg

Deutschlands längster Radfernweg wird am 7. Juli 2007 eröffnet

Ab dem 7. Juli 2007 ist das Reiseland Brandenburg um ein spannendes Angebot für Radfahrer reicher. Mit der 1 111 Kilometer langen Tour Brandenburg wird Deutschlands längster Radfernweg in Brandenburg an der Havel eröffnet.

Um 13:30 Uhr fällt auf dem Altstädtischen Markt in Brandenburg a.d. H. in Anwesenheit des Parlamentarischen Staatssekretärs im Bundesverkehrsministerium, Ulrich Kaspareck, und des Wirtschaftsministers Ulrich Junghanns der symbolische Startschuss für die Tour. Im Anschluss an die Veranstaltung auf dem Markt laden der Landestourismusverband Brandenburg und der ADFC zu einer geführten Radtour auf einem Teilstück der Tour Brandenburg ein, der 35 Kilometer langen „7-Seen-Tour“, die gegen 17:15 Uhr am Bahnhof Brandenburg



FOTO: SCHWARTZ/TMB FOTOARCHIV

an der Havel endet. Die Tour wird zum großen Teil auf vorhandenen Radfernwegen oder regionalen Radrouten geführt und ist mit dem bekannten Symbol des stilisierten Adlers auf weißem Grund ausgeschildert. Thematisch ist der Rundkurs ein wirklicher Querschnitt des Landes. Am Weg liegen 14 „Städte mit historischen Stadtkernen“ wie zum Beispiel Wittstock, Jüterbog oder Peitz, neun Naturparke und Biosphärenreservate, Wald-, Moor- und Kulturlandschaften, zahlreiche Flüsse wie

die Elbe, Havel und die Spree oder Seen wie der Senftenberger-, Schwieloch- und der Grimnitzsee. Mit einer gelungenen Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr kann die Route auch in Einzeletappen befahren werden. Der Rundweg verbindet alle wichtigen Radfernwege Brandenburgs: So können die beliebten Wege Berlin-Usedom, Berlin-Kopenhagen, Oder-Neiße oder Elberadweg gut miteinander kombiniert werden.



TOUR BRANDENBURG AM 7. JULI

Veranstaltungsort: Brandenburg an der Havel, Altstädtischer Markt
Beginn: 13.30 Uhr
Länge 35 Kilometer, auf dem Streckenabschnitt der „7-Seen-Tour“, Ende am Bahnhof Brandenburg an der Havel gegen 17.15 Uhr, Fahrräder sollten mitgebracht werden.

Auf Fontanes Spuren beim Seefestival Wustrau

Seebühne in Wustrau mit Programmhilights 2007

Das Seefestival Wustrau begeistert jährlich im Juli und August mit einem faszinierenden Sommertheater. Die deutschlandweit einzige schwimmende Seebühne und die Naturkulisse von Schloss Zietzen am Ruppiner See bieten in Verbindung mit den Werken des berühmten Heimatdichters Theodor Fontane die besten Voraussetzungen für großes Bildertheater. So feiert am 28. Juli mit „Oceane“ ein Schauspiel mit Ballett nach einem Romanfragment von Theodor Fontane auf der neuen Seebühne Premiere. Musikalisch untermalt wird das Stück vom Royal Philharmonic Orchestra mit Musik von Pink Floyd (3./4./10./11./17./18./24./25. August, jeweils um 20.30 Uhr). Das diesjährige Sommertheater wird bereits am 14. Juli ab 14 Uhr mit der „Seeschlacht zwischen Wust-

rau und Karwe“ eröffnet, auf der die Zuschauer in das Jahr 1785 zurückversetzt werden und eine humorvolle Reise in die Geschichte der Region erleben. Das ganztägige Familienspektakel endet mit einem Feuerwerk. Der Eintritt zum Spektakel ist frei.



FOTO: SEEFESTIVAL WUSTRAU



Seefestival Wustrau,
Karten: ☎ (03 39 25) 88 03,
www.seefestival.com,
info@seefestival.com
Übernachtungsangebote unter
☎ (0331) 200 47 47

Kulturerlebnisse im Reiseland Brandenburg

Die Konzerte und Theateraufführungen in Brandenburg finden an vielen außergewöhnlichen Orten statt, die durch ihr spezielles Flair jeden Besuch zu einem unvergesslichen Erlebnis machen. Nach einer spektakulären Vorstellung können Sie dann die Übernachtungsangebote der brandenburgischen Hotels nutzen und so steht ereignisreichen Tagen nichts mehr im Weg. Die aufgeführten Häuser können Sie direkt beim TMB Informations- und Buchungsservice unter der Hotline ☎ (0331) 200 47 47 oder im Internet www.reiseland-brandenburg.de buchen.

Bebersee-Festival 2007

Wenn sich ein Flugzeughangar des ehemaligen Militärflughafens Groß Dölln zum Konzertsaal wandelt, feiern Konzertsolisten von Weltrang ein Kammermusikfest.

Arrangement: 2 x Ü im DZ inkl. reichhaltigem Frühstücksbuffet, 1 x Konzertkarte, freie Nutzung des Panorama-Schwimmbades und der Saunen, 1 x Abendessen (3-Gang-Menü oder Themenbuffet je nach Gästezahl), 1 x Abendessen als Candle-Light-Dinner

Arrangementpreis im Doppelzimmer: 174,00 € pro Person

Buchbarer Zeitraum: 21.-29.07.2007

Seefestival Wustrau – Auf Fontanes Spuren

Lassen Sie sich im Hotel „Altes Kasino“ in der Fontanestadt verwöhnen, bevor Sie „Oceane“ – Schauspiel nach Fontane mit Ballett und Pink-Floyd-Musik, von Royal Philharmonic Orchestra eingespielt – in zauberhafter Kulisse des Zietzener Schlosshofes und der Seebühne erleben.

Arrangement: 1 x Übernachtung im DZ inkl. Frühstück, 1 x Eintrittskarte zur Aufführung, 1 x Theatersektempfang, 1 x Programmheft, 1 x Spaziergang zum Fontane-Denkmal und Eintritt ins Fontane-Zentrum

Arrangementpreis im Doppelzimmer: 65,00 € pro Person

Termine: 28.07.2007, 03., 04. 10., 11., 17., 18., 24., 25.08.2007

Natur, Kultur und Kulinaris in den Märkischen Höfen

Den perfekten Dreiklang erleben: Natur, Kultur und kulinarischer Hochgenuss. Das Landhotel „Märkische Höfe“ in Netzeband ist der ideale Ort, wo stille Sinnenfreude sich paart mit praller Lebenslust.

(A) Arrangement: 1 x Übernachtung im DZ inkl. Frühstück und Abendessen (Buffet oder 3-Gang-Menü), 1 x Eintrittskarte

Arrangementpreis im Doppelzimmer: 69,00 € pro Person

(B) Arrangement: 2 x Übernachtung im DZ inkl. Frühstück und Abendessen (Buffet oder 3-Gang-Menü), 1 x Eintrittskarte, 1 x Kremserfahrt mit Picknick

Arrangementpreis im Doppelzimmer: 189,00 € pro Person

Termine: „Ronja Räubertochter“ 07., 08., 14., 15., 21., 22.06.2007;

„Macbeth“ 27., 28.07.2007, 03., 04., 10., 11., 17., 18., 24., 25., 31.08.2007

Theatersommer und ein Stück mehr...im Golden Tulip Fontane

Erleben Sie ein Wochenende am Ruppiner See und ein Stück mehr Theater. Genießen Sie große Kunst unter freiem Himmel beim Theatersommer in Netzeband, lassen Sie sich verwöhnen und entdecken Sie die bezaubernde Landschaft der Ruppiner Schweiz auf dem Wasserweg.

Arrangement: 2 x Übernachtung im DZ mit Seeblick inkl. Frühstück (Buffet), 1x Abendessen, 1 x Besuch der Aufführung, 1x Schifffahrt nach Boltenmühle und zurück

Arrangementpreis im Doppelzimmer:

175,00 € pro Person

Termine: „Ronja Räubertochter“ 07., 08., 14., 15., 21., 22.07.2007;

„Macbeth“ 27., 28.07.2007, 03., 04., 10., 11., 17., 18., 24., 25., 31.08.2007



FOTO: THEATERSOMMER NETZBAND

Die Bahn 

Strand in Sicht. Ostsee-Ticket. Ab 39 Euro.

Starke Leistung das ganze Jahr

- 39 EUR für die 1. Person, Hin- und Rückfahrt in der 2. Klasse.
- Jeweils 29 EUR für die 2. bis 5. Person.
- Kinder unter 15 Jahren fahren in Begleitung von mindestens einem Eltern-/Großelternanteil kostenlos mit.
- Alleinreisende Kinder (6–14 Jahre) zahlen jeweils 29 EUR.
- Hin- und Rückfahrt innerhalb von 9 Tagen (je Fahrt 2 Tage, Rückfahrt bis zum 9. Tag).
- Gültig in IC-/EC-Zügen und in den Nahverkehrszügen der DB, der Usedomer Bäderbahn (UBB) und der Ostseeland Verkehr GmbH (OLA) sowie im Usedom-Express.
- Attraktive Rabatte und Sonderangebote für zahlreiche touristische Angebote und in ausgewählten Hotels.
- Ganz einfach am DB Automaten. Für 2 Euro mehr mit persönlicher Beratung in allen DB Verkaufsstellen.

Die Bahn macht mobil.